

# SORGFALTSPLAN

4. Ausgabe  
Mai 2023

Life Is On

**Schneider**  
Electric

# Sorgfaltsplan – 2023

## 1 – Einführung

1.1	Schneider Electrics Unternehmenszweck, Auftrag und Bestreben, etwas zu bewirken	5
1.2	Richtlinien	7
1.3	Sorgfaltspflicht	8

## 2 – Governance und Stakeholder

2.1	Globale Governance	10
2.2	Lenkungsausschuss betreffend die Sorgfaltspflicht	11
2.2.1	Zusammensetzung	11
2.2.2	Verantwortlichkeiten und Häufigkeit der Sitzungen	11
2.3	Beziehungen zu Stakeholdern und Ergebnisse	12
2.4	Meldesystem	14
2.4.1	Trust Line: Unser Whistleblowing-System	14

## 3 – Anwendungsbereich und Geschäftsmodelle

3.1	Schneider Electrics Fußabdruck	16
3.2	Schneider Electrics Wertschöpfungskette und Marktzugang	16
3.3	Sorgfaltspflicht – Anwendungsbereich	18

## 4 – Risikokartierung

4.1	Methodik	20
4.1.1	Globale Methodik	20
4.1.2	Risikokategorien	20
4.1.3	Risikobereiche	20
4.1.4	Risikobewertung und Skala	21
4.2	Risikomatrix	23
4.3	Entwicklung der Risikobewertung (im Vergleich zu 2021)	24

## 5 – Maßnahmen

5.1	Schneider Electric – Unternehmenseinblicke	26
5.1.1	Einleitung	26
5.1.2	Risiken in Bezug auf Menschenrechte und menschenwürdige Arbeitsplätze	27
5.1.3	Risiken in Bezug auf Menschenrechte – Gesundheit & Sicherheit	33
5.1.4	Umweltrisiken	34
5.1.5	Risiken in Bezug auf ethische Geschäftspraktiken	37
5.1.6	Produktsicherheit	38
5.1.7	Datenschutz und Cybersicherheit	39

# Sorgfaltsplan – 2023

5.2	Bekämpfung des Klimawandels – Vorreiterrolle in der Dekarbonisierung	40	5.4	Beziehung zu externen Dienstleistern zur Projektumsetzung	50
5.2.1	Verpflichtungen zum Klimaschutz	40	5.4.1	Umfeld der Projektumsetzung	50
5.2.2	Klimapolitik	40	5.4.2	Chancen und Risiken	50
5.2.3	Das in unserer Strategie verankerte Klimaszenario	41	5.4.3	Gruppenrichtlinie und Governance	50
5.2.4	Schneider Electrics Treibhausgasemissionen - Fußabdruck und Ziele	41	5.4.4	Maßnahmen und Auswirkungen	51
5.2.5	Konkrete Maßnahmen in unserem Ecosystem	43	5.5	Lokale Gemeinschaften	52
5.2.6	Biodiversitäts-Fußabdruck	45	5.5.1	Hintergrund	52
5.3	Sorgfalt bezüglich Lieferanten	46	5.5.2	Chancen und Risiken	52
5.3.1	Risikokategorien für Lieferanten und Prüfungsplan	46	5.5.3	Governance	52
5.3.2	Gesamtplan	47	5.5.4	Gemeinschaften in der Nähe von Schneider Electrics lokalen Standorten	52
5.3.3	Vor-Ort-Prüfungen	47	5.5.5	Gemeinschaften in der Nähe von Schneider Electrics Projektstandorten	54
5.3.4	Remote-Selbstbewertung	48	6 – Ausblick		56
5.3.5	Abhilfe- und Gegenmaßnahmen	48	7 – Entsprechungstabelle		57
5.3.6	Erzielte Wirkung	49			
5.3.7	Zusätzliche Maßnahmen bezüglich Lieferanten	49			



# 1 Einführung



# 1.1 Schneider Electric's Unternehmenszweck, Auftrag und Bestreben, etwas zu bewirken

**Das Ziel von Schneider Electric** besteht darin, allen die optimale Nutzung von Energie und Ressourcen zu ermöglichen und damit den Weg zu Fortschritt und Nachhaltigkeit zu ebnen. Bei Schneider Electric nennen wir es **LIFE IS ON**.

**Unser Auftrag** ist es, Ihr digitaler Partner für Nachhaltigkeit und Effizienz zu sein

Wir treiben die digitale Transformation voran, indem wir branchenführende Prozesse und Energietechnologien integrieren und indem wir Produkte, Steuerelemente, Software und Services durch Endpunktintegration über den gesamten Lebenszyklus mit der Cloud verbinden. Dies ermöglicht das Unternehmensmanagement für Haushalte, Gebäude, Rechenzentren, Infrastrukturen und Industriezweige.

Für uns stellt der Zugang zu Energie und Digitalisierung ein grundlegendes Menschenrecht dar.

Unsere Generation steht vor einem fundamentalen Umbruch in der Energiewende und der industriellen Revolution, der durch eine stärker elektrifizierte Welt angetrieben wird. Elektrifizierung ist der effizienteste und beste Indikator für die Dekarbonisierung; in Kombination mit Lösungen für die Kreislaufwirtschaft werden wir im Rahmen der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) eine positive Wirkung auf das Klima erzielen.

**Wir sind ein stark integriertes Unternehmen.** Unser Multi-Hub-Ansatz ermöglicht es uns, das lokalste aller globalen Unternehmen zu sein. Das bedeutet, dass unsere Mitarbeiter in den Regionen arbeiten, in denen wir tätig sind. Dies ist ein wesentlicher Faktor, um unseren Kunden und Lieferanten mehr Sicherheit, Agilität und Nähe bieten zu können.

Wir sind ein Impact-Unternehmen. Das bedeutet, dass Nachhaltigkeit im Mittelpunkt unseres Handelns und im Einklang mit unserem Ziel steht. Bei Schneider Electric sind wir stolz darauf, ein Impact-Unternehmen zu sein, denn das Thema Nachhaltigkeit beschreibt nicht nur das, was wir tun, sondern es bestimmt all unsere Unternehmensentscheidungen. Daraus erwächst auch die Verantwortung, unsere Learnings weiterzugeben und die Messlatte immer höher zu legen. Wir sind ein Impact-Unternehmen und davon überzeugt, dass wir, um Gutes zu bewirken, das Richtige tun müssen, und umgekehrt. Um nachhaltige Wirkung zu erzielen, müssen wir eine solide Rentabilität mit führenden Praktiken auf allen Umwelt-, Sozial- und Governance-Ebenen (ESG) kombinieren. Gleichzeitig unterstützt diese positive Wirkung die langfristige Stabilität des Unternehmens, da wir neue Kunden, Investoren und Talente anziehen.

Unsere Nachhaltigkeitswirkung und der Impact unserer Tätigkeit tragen zu einer klimafreundlichen und sozial gerechten Welt bei und bieten unseren Kunden nachhaltige und effiziente Lösungen. Wir bringen alle in unserem Netzwerk zusammen, von unseren Mitarbeitern über Lieferkettenpartner und Kunden bis hin zu lokalen Gemeinschaften und Institutionen. Unser einzigartiges Betriebskonzept und unser Multi-Hub-Ansatz bauen auf einem Fundament des Vertrauens auf und sind darauf ausgerichtet, sowohl auf globaler als auch auf lokaler Ebene etwas zu bewirken. Ausgehend von einem bedeutsamen Ziel baut unsere Kultur auf starken Werten für Mitarbeiter und Führung auf und befähigt jeden bei Schneider Electric, am Aufbau eines großartigen Unternehmens mitzuwirken.

### 1 Das Richtige tun, um Gutes zu bewirken und umgekehrt

-  **Performance**  
Die Grundlage, um Gutes zu bewirken
-  **Geschäftstätigkeit**  
Teil der Lösung
-  **Alle ESG-Ebenen**

### 2 Alle einbeziehen

-  **Geschäftsmodell & Unternehmenskultur**  
Auf globalen und lokalen Impact ausgerichtet
-  **Alle Stakeholder**  
In unserem Ecosystem

## Unsere Nachhaltigkeitsverpflichtungen für 2025

Als Reaktion auf die weltweiten gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Veränderungen und auf die Erwartungen der Stakeholder sowie im Einklang mit dem Unternehmenszweck und den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) hat sich Schneider Electric sechs langfristige Verpflichtungen auf die Fahne geschrieben. Durch Nachverfolgung der Nachhaltigkeitsleistung und die vierteljährliche Veröffentlichung der Ergebnisse setzt sich Schneider Electric für seine Verpflichtungen bezüglich der SDGs und der Branchenführer im Bereich Corporate Social Responsibility ein.



# 1.1 Schneider Electric's Unternehmenszweck, Auftrag und Bestreben, etwas zu bewirken

**Engagement für eine klimapositive Welt**

durch kontinuierliche Investitionen in und Entwicklung von Lösungen, die eine sofortige und dauerhafte Dekarbonisierung gemäß unserer Klimaschutzverpflichtung bewirken.



**Effizienter Umgang mit unseren Ressourcen**

durch verantwortungsvolles Handeln und optimale Nutzung digitaler Technologien zum Erhalt unserer Umwelt.



**Unseren Grundsätzen des Vertrauens gerecht werden**

indem wir uns und alle in unserem Umfeld zu hohen Standards bezüglich Gesellschaft, Governance und Ethik verpflichten.



**Chancengleichheit schaffen**

indem wir die Wertschätzung der einzelnen Mitarbeiter in einem integrierenden Umfeld sicherstellen – für ihre optimale Entwicklung & Leistung.



**Die Kraft aller Generationen nutzen**

indem wir Schulungen, Weiterqualifizierung und Entwicklungsmöglichkeiten für jede Generation fördern, um der nächsten den Weg zu ebnet.



**Lokalen Gemeinschaften Selbstbestimmung ermöglichen**

durch Förderung lokaler Initiativen und indem wir Einzelpersonen und Geschäftspartnern ermöglichen, Nachhaltigkeit für alle zur Realität werden zu lassen.



## Unsere einzigartigen Transformationstools

Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie 2021 – 2025 der Gruppe wird anhand quantitativer Leistungsindikatoren (KPIs) im Rahmen von zwei sich ergänzenden Programmen – Schneider Sustainability Impact (SSI) und Schneider Sustainability Essentials (SSE) – verfolgt. Die globale und lokale Wirkung des SSI-11-Programms sowie die 25 SSE-Programme bilden zusammen den kurzfristigen Nachhaltigkeitsfahrplan der Gruppe und ihren Beitrag zu den 17 SDGs der Vereinten Nationen.

Das SSI-Programm ist die Umsetzung unserer sechs langfristigen Verpflichtungen in 11 verschiedene hochtransformativ und innovative Programme zur Verwirklichung unserer Nachhaltigkeitsstrategie 2021 – 2025. Das SSI-Programm ist eine Scorecard, die zeigt, dass schnelle und bahnbrechende Veränderungen für eine nachhaltigere Welt in verschiedenen, komplexen Themenbereichen möglich sind. Die Programme werden überwacht, vierteljährlich veröffentlicht, jährlich geprüft und an kurzfristige Anreizpläne für mehr als 64.000 Mitarbeiter gebunden.

Eine wichtige Ergänzung des Programms 2021-2025 ist der „lokale“ Aspekt. Dieser zielt darauf ab, in den mehr als 100 Märkten, in denen die Gruppe tätig ist, Maßnahmen vor Ort zu ergreifen, um es Führungskräften und Mitarbeitern besser zu ermöglichen, auf lokaler Ebene bedeutsame Auswirkungen zu erzielen.

Das SSE-Programm spiegelt die von der Gruppe ergriffenen Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung wider und ergänzt das SSI-Programm. Dieses Tool schafft ein Gleichgewicht zwischen den innovativen Transformationsplänen des SSI-Programms und der Notwendigkeit, mit anderen langfristigen Programmen weitere Fortschritte zu erzielen.



Schneider Sustainability Impact (SSI-Programm)		Basis <sup>(1)</sup>	Fortschritt im Jahr 2022 <sup>(2)</sup>	Ziel bis 2025
<b>6 langfristige Verpflichtungen</b>	<b>11+1 Ziele für den Zeitraum 2021-2025</b>			
<b>Klima</b>	1. Steigerung der impactbezogenen Umsätze von Schneider <sup>(3)</sup>	2019: 70 %	72%	80 %
	2. Unseren Kunden die Einsparung und Vermeidung von Mio. Tonnen CO <sub>2</sub> -Emissionen ermöglichen	2020: 263 Mio.	440M	800 Mio.
	3. Verringerung der CO <sub>2</sub> -Emissionen der 1.000 größten Lieferanten	2020: 0 %	10%	50 %
<b>Ressourcen</b>	4. Erhöhung des Anteils an grünen Materialien in unseren Produkten	2020: 7 %	18%	50 %
	5. Primär- und Sekundärverpackungen ohne Einwegplastik durch die Nutzung von Pappe	2020: 13 %	45%	100 %
<b>Vertrauen</b>	6. Strategische Lieferanten, die ihren Beschäftigten menschenwürdige Arbeitsbedingungen bieten	2022: 1 %	1%	100 %
	7. Vertrauensniveau unserer Mitarbeiter, um unethisches Verhalten zu melden	2021: 81 %	+1pt	+10 %-Pkt.
<b>Gleichberechtigung</b>	8. Erhöhung der Geschlechterdiversität bei Neueinstellungen (50 %), im Frontline-Management (40 %) und in Führungspositionen (30 %) <sup>(4)</sup>	2020: 41/23/24 <sup>(4)</sup>	41/27/28	50/40/30
	9. Zugang zu grünem Strom für 50 Mio. Menschen schaffen	2020: 30 Mio.	+9.7M	50 Mio.
<b>Generationen</b>	10. Einstellungsmöglichkeiten für Praktikanten, Auszubildende und Hochschulabsolventen verdoppeln	2019: 4.939	x1.33	x2.00
	11. Menschen im Energiemanagement schulen	2020: 281.737	397,864	1 Mio.
<b>Lokal</b>	+1 Country- und Zone-Präsidenten, die durch ihr Engagement in lokalen Gemeinschaften etwas bewirken	2020: 0 %	100%	100 %



# 1.2 Richtlinien

## Vertrauenscharta – Der Verhaltenskodex unseres Unternehmens

Schneider Electric's Grundsätze der Verantwortung sind in der Vertrauenscharta, unserem Verhaltenskodex, verankert. Sie zeigen unser Engagement in den Bereichen Ethik, Sicherheit, Nachhaltigkeit, Qualität und Cybersicherheit. Die einzelnen Abschnitte der Vertrauenscharta legen genaue Handlungsanweisungen und Restriktionen mit klaren Verweisen auf die jeweiligen Unternehmensrichtlinien und -verfahren fest. Diese sind, sofern erforderlich, an die jeweiligen lokalen Rechtsvorschriften angepasst.

Die Vertrauenscharta untermauert jeden Aspekt unserer Geschäftstätigkeit und unser Bestreben, mit all unseren Stakeholdern respektvoll und in gutem Glauben zu agieren. Sie gilt für jeden Mitarbeiter von Schneider Electric und aller unserer Tochtergesellschaften. Sie ist auf unserer Webseite in über 30 Sprachen öffentlich zugänglich.

## Unsere globale Menschenrechtsrichtlinie

Ende 2022 veröffentlichte Schneider Electric die zweite Version seiner globalen Menschenrechtsrichtlinie. Das Unternehmen möchte seine Verpflichtungen stärken, indem es sich klar positioniert im Hinblick auf neue Herausforderungen wie Arbeitsmigration und künstliche Intelligenz. Die Richtlinie unterstützt das Engagement der Gruppe, die Einhaltung aller international anerkannten Menschenrechte anzustreben und sicherzustellen, dass die Menschenrechte von allen, überall und immer berücksichtigt werden. Sie umfasst acht neue Themen: Respekt und Menschenwürde, Menschenrechte im Cyberspace, Arbeitsmigranten, Konfliktmineralien, generationenübergreifende Solidarität, Menschenrechtsaktivitäten innerhalb der Lieferkette der Gruppe, zivilgesellschaftlicher Raum, Menschenrechtsverteidiger und Zugang zu einer gesunden Umgebung. Die vollständige Umsetzung, einschließlich der Entwicklung eines E-Learning-Programms ist für 2023 geplant. Die englische Fassung der neuen Version der Richtlinie wird in 8 Sprachen übersetzt: Französisch, Spanisch, Chinesisch, Deutsch, Arabisch, Italienisch, Portugiesisch und Indonesisch.

Auflistung unserer wesentlichen Richtlinien:

Richtlinien			
Risikokategorien	Kategorien von Teilrisiken (sofern vorhanden)	Öffentlich	Intern
Menschenrechte	Menschenwürdige Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>Strategie gegen Mobbing &amp; Belästigung</li> <li>Menschenrechte</li> <li>Diversität &amp; Inklusion</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Flexibilität am Arbeitsplatz</li> <li>Gruppenweite Leistungen</li> <li>Urlaub aus familiären Gründen</li> </ul>
	Gesundheit & Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gesundheit &amp; Sicherheit</li> <li>Menschenrechte</li> </ul>	
Umwelt	Verschmutzung und bestimmte Stoffe		
	Abfall und Kreislaufwirtschaft		
	Energie, CO <sub>2</sub> und THG	<ul style="list-style-type: none"> <li>Energierichtlinie</li> </ul>	
Unternehmensethik	Ethische Geschäftspraktiken	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verhaltenskodex zur Korruptionsbekämpfung</li> <li>Philanthropierichtlinie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Interessenkonflikte</li> <li>Wettbewerbsrecht</li> <li>Ausfuhrkontrolle</li> <li>Handelsvertreter</li> </ul>
	Meldesystem, Schutz und Verzicht auf Vergeltungsmaßnahmen		<ul style="list-style-type: none"> <li>Whistleblowing</li> <li>Bearbeitung und Untersuchung von Hinweisen</li> </ul>
Produktsicherheit		<ul style="list-style-type: none"> <li>Qualität</li> </ul>	
Datenschutz & Cybersicherheit		<ul style="list-style-type: none"> <li>Datenschutz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Datencharta</li> <li>Cybersicherheit für Produkte und Systeme</li> <li>+ etwa 30 weitere spezifische Richtlinien</li> </ul>
Lieferanten		<ul style="list-style-type: none"> <li>Handbuch für Lieferanten</li> <li>Verhaltenskodex für Lieferanten</li> </ul>	



## 1.3 Sorgfaltspflicht

Im Jahr 2017 begann Schneider mit der Einrichtung eines Sorgfaltsplans. Dieser Plan deckt seine Geschäftstätigkeiten sowie die seiner Lieferanten und Subunternehmer ab, um negative Auswirkungen auf Menschen oder die Umwelt innerhalb der Wertschöpfungskette zu verhindern. Seitdem wurde die Umsetzung dieses Sorgfaltsplans kontinuierlich forciert, um zu einem ganzheitlichen Risikominderungsplan zu gelangen.

**Schneider Electric's Ziel ist es, ein ethisches Unternehmen zu sein.**

Unsere Werte prägen die Art und Weise, wie wir mit unseren zahlreichen Kunden, Partnern, Lieferanten und Gemeinschaften auf der ganzen Welt geschäftlich interagieren. Sie geben uns vor, wie wir Menschenrechte schützen und fördern, und leiten unser Bestreben, einen positiven Einfluss auf den Planeten und die Umwelt zu nehmen. Dieses Bestreben spiegelt sich im Sorgfaltsplan der Gruppe wider. Er entspricht auch den Bestimmungen des französischen Gesetzes über die Sorgfaltspflicht von Unternehmen aus dem Jahr 2017. Der Plan umfasst Folgendes:

- Eine auf die Risiken, die sich durch Schneider Electric für dessen Ecosystem oder Umwelt ergeben, zugeschnittene Risikoanalyse
- Eine Prüfung der wichtigsten Maßnahmen, die zur Minderung dieser Risiken ergriffen wurden
- Ein Meldesystem namens „Trust Line“
- Eine spezifische Governance bezüglich der Sorgfaltspflicht

Mit dem vorliegenden Sorgfaltsplan soll der geschäftliche Rahmen von Schneider Electric dargelegt, das Governance-System für die Umsetzung der Sorgfaltspflicht beschrieben, und Hauptrisiken und Maßnahmen zur Minderung oder Verhinderung dieser Risiken geprüft werden. Die schriftliche Darlegung des Plans soll kompakt und einfach verständlich sein, und enthält daher keine ausführlichen Betrachtungen der zuvor erwähnten Themen. Für zusätzliche spezifische Informationen lesen Sie bitte den Jahresbericht von Schneider Electric (verfügbar auf unserer Website: [www.se.com](http://www.se.com)) oder kontaktieren Sie uns.





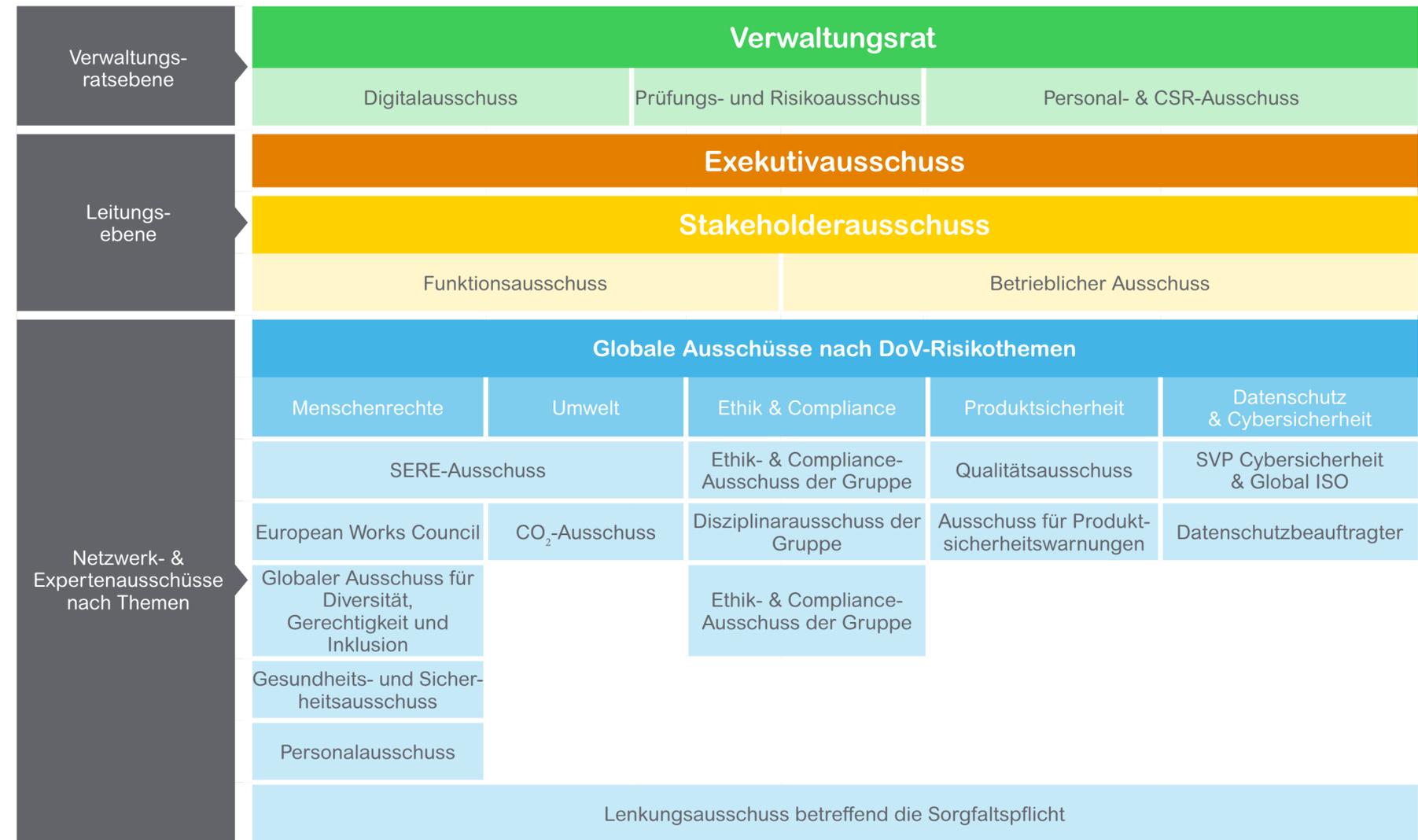
## 2 | Governance und Stakeholder



# 2.1. Globale Governance

Schneider Electric hat bestimmte Governance-Systeme für die Sorgfaltspflicht eingerichtet. Diese umfassen robuste Instanzen auf jeder Ebene des Unternehmens – vom Verwaltungsrat über den Exekutivausschuss bis hin zu den Expertenausschüssen.

- Verwaltungsrat:** Der Verwaltungsrat besteht aus 15 Mitgliedern und legt die Funktionen, Aufgaben und Mittel seiner fünf Ausschüsse (Study Committees) fest. Mehrere der im Sorgfaltsplan behandelten Themen sind Teil der Arbeit der folgenden Instanzen: des Digitalausschusses (Cybersicherheit), des Prüfungs- und Risikoausschusses (Ethik- und Complianceprogramm und Cybersicherheit) und des Personal- & CSR-Ausschusses (Personalthemen und unser Nachhaltigkeitsansatz).
- Exekutivausschuss:** Der Exekutivausschuss besteht aus 17 Mitgliedern. Diese sind aktiv an der Festlegung der verschiedenen Richtlinien sowie an der Umsetzung von Maßnahmen beteiligt, von denen einige direkt oder indirekt im Zusammenhang mit der Sorgfaltspflicht stehen. Der Vorsitz des Lenkungsausschusses betreffend die Sorgfaltspflicht wird von einem Mitglied des Exekutivausschusses geführt. Im Jahr 2023 wird ein Führungswechsel im Exekutivausschuss stattfinden, der auch den Wechsel des CEO umfasst. Der Exekutivausschuss verfügt über zwei Fachinstanzen - den Funktionsausschuss und den Betrieblichen Ausschuss.
- Externer Stakeholderausschuss:** Dieser Ausschuss soll die Governance im Bereich Nachhaltigkeit durch wertvolles externes Wissen weiter stärken. Der Ausschuss besteht aus 8 externen Mitgliedern. Seine Aufgabe ist es, die Einhaltung von langfristigen und kurzfristigen Verpflichtungen von Schneider Electric im Hinblick auf die Einhaltung des Unternehmenszwecks und der Nachhaltigkeitsstrategie zu überwachen.
- Netzwerk- & Expertenausschüsse:** Diese Ausschüsse sollen Schneider Electrics Nachhaltigkeitsstrategie, einschließlich der Themen in unserem Sorgfaltsplan festlegen. Zur Umsetzung dieser Strategie hat Schneider Electric mehrere Ausschüsse eingerichtet, die Experten und Mitglieder des Exekutivausschusses zusammenbringen. Der Ausschuss betreffend die Sorgfaltspflicht ist einer dieser Ausschüsse. Er konzentriert sich auf die Umsetzung des Sorgfaltsplans.



# 2.2 Lenkungsausschuss betreffend die Sorgfaltspflicht

## 2.2.1 Zusammensetzung

<b>Vorsitzender des Verwaltungsrats</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Executive Vice President Global Supply Chain (Mitglied des Exekutivausschusses)</li> </ul>	<b>Management</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Senior Vice President (SVP) Nachhaltigkeit</li> <li>• SVP Corporate Citizenship</li> <li>• SVP Globale Sicherheit und Umwelt</li> <li>• SVP Globale Beschaffung</li> <li>• SVP Nachhaltige Lieferkette &amp; Sicherheit</li> <li>• SVP Globale Kundenprojekte</li> <li>• SVP Personal</li> <li>• SVP Ethik &amp; Compliance</li> </ul>	<b>Fachleute</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umweltleistungsmessung (1)</li> <li>• Nachhaltige Beschaffung (2)</li> <li>• Menschenrechte (2)</li> </ul> <p><i>Sonstige Fachleute je nach speziellem Bedarf</i></p>
<b>Koordinator für die Sorgfaltspflicht, SVP (1)</b>		

(X): Anzahl der betroffenen Personen

## 2.2.2 Verantwortlichkeiten und Häufigkeit der Sitzungen

Für den Sorgfalsplan ist ein im Jahr 2017 eingerichteter Lenkungsausschuss zuständig, dessen Vorsitz das für die Lieferkette verantwortliche Mitglied des Exekutivausschusses führt. Der Lenkungsausschuss besteht aus hochrangigen Führungskräften, welche die zentralen internen Interessengruppen repräsentieren. Der Sorgfalsplan wird von einer spezifischen Stelle koordiniert, die für die Zusammenarbeit der verschiedenen Teams und Experten und für die Durchführung der ausgewählten, im Arbeitsplan priorisierten Maßnahmen verantwortlich ist.

Der Lenkungsausschuss wird unter normalen Umständen zweimal pro Jahr einberufen. Seit der Einrichtung dieser Instanz wurden insgesamt 15 Ausschusssitzungen einberufen (fünf im Jahr 2017 und jeweils zwei in den Jahren 2018, 2019, 2020, 2021 und 2022). Ziel des Ausschusses ist es, die strategische Ausrichtung zu besprechen, Prioritäten für Initiativen und den zu deren Umsetzung zugeteilten Mittel festzulegen. Dieser Ausschuss prüft auch die laufenden Maßnahmen und trifft Entscheidungen bezüglich der nächsten Schritte.



## 2.3 Beziehungen zu Stakeholdern und Ergebnisse

Im Jahr 2022 begann Schneider Electric damit, Stakeholder stärker in den Prozess der Sorgfaltspflicht einzubeziehen. Zu diesem Zweck hat das Unternehmen 4 Workshops mit dem European Work Council (EWC) gehalten, um seinen Sorgfallsplan vorzustellen. Infolge dieser Workshops erhielten wir Feedback vom EWC und berücksichtigten dessen Empfehlungen, um unseren Plan zu verbessern. Es wurde eine Liste mit sechs Maßnahmen erstellt, die dem Lenkungsausschuss im Jahr 2023 vorgelegt und in den Arbeitsplan betreffend die Sorgfaltspflicht aufgenommen werden. Diese Maßnahmen betreffen die folgenden Bereiche:

- 1. Kommunikation
- 2. Governance
- 3. Sorgfaltspflicht der Lieferanten
- 4. Risikokartierung nach Ländern
- 5. Meldesystem
- 6. Spezifische Themen

Schneider Electric arbeitet auch mit verschiedenen externen lokalen und internationalen Organisationen und Verbänden (über 300 weltweit) zusammen an wirtschaftlichen, sozialen und umweltbezogenen Themen, um die Nachhaltigkeit voranzutreiben. Schneider Electric bekräftigt sein Engagement und seine Teilnahme an Besprechungen zu den Herausforderungen des Klimawandels. Die folgende Tabelle zeigt die wichtigsten Mitgliedschaften von Schneider Electric.

Die untere Tabelle zeigt die Hauptthemen der Sorgfaltspflichtmaßnahmen mit Stakeholdern (keine abschließende Auflistung).

Thema	Umfang der Arbeiten	Verpflichtungen im Zusammenhang mit Stakeholdern	Ergebnis
<b>Menschenrechte</b>	Menschenwürdige Arbeit und Menschenrechte bei direkten Transaktionen und entlang der globalen Lieferkette	Business for Inclusive Growth Coalition (B4IG) Ressources Humaines Sans Frontières (RHSF)	Die Mitglieder von B4IG haben eine kollektive Stellungnahme zur Unterstützung eines Europäischen Rahmenwerks betreffend verpflichtende Due Diligence bezüglich Menschenrechten aufgestellt und legen Vorschläge vor, die von der Gesetzgebung berücksichtigt werden sollen. Im Jahr 2021 hat die Arbeitsgruppe eine Toolbox mit den bewährten Praktiken der Mitgliedsgesellschaften eingeführt. Die RHSF ist eine NRO zur Verhinderung der Risiken von Kinderarbeit, Zwangsarbeit und allgemein menschenunwürdiger Arbeit entlang von Lieferketten. Die Organisation erprobt gemeinsam mit Interessengruppen Pilotlösungen zur Prävention und gibt ihr Fachwissen weiter, um menschenwürdige Arbeit entlang der gesamten Lieferkette zu fördern.
	Vor-Ort-Prüfungen und Überwachung der Tätigkeiten von Lieferanten	Responsible Business Alliance (RBA)	Einhaltung des RBA-Rahmenwerks: Durchführung von 374 Vor-Ort-Prüfungen in den Jahren 2018-2020, 205 Prüfungen im Jahr 2021 und 223 Prüfungen im Jahr 2022 bei Lieferanten mit hohem Risiko (Mitglied der RBA seit 2018)
	Peer-to-Peer-Arbeit	Entreprises pour les droits de l'Homme (EDH – Unternehmen für Menschenrechte)	Unternehmensverbände, die ihren Mitgliedern Instrumente und Ratschläge zur Umsetzung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte zur Verfügung stellen – Verbindung zu anderen großen Peer-Unternehmen. Workshops zu spezifischen Menschenrechtsthemen.
	Diversität, Gleichberechtigung und Inklusion	Jugendförderung und regionale Entwicklung mit Verbänden (FACE, 100 Chances 100 Emplois, Energie Jeunes, ADIE, GEFLUC)	Förderung der Beschäftigung von Studierenden und Berufseinsteigern mit unterschiedlichem sozialem Hintergrund. Ziel ist es, dass mindestens 60 % der Bewerberinnen und Bewerber eine Arbeitsstelle oder Weiterentwicklungsmöglichkeiten erhalten. Ende 2022 hatten über 9.000 junge Menschen Unterstützung durch Schneider Electrics Initiative „100 chances – 100 jobs“ erhalten.



## 2.3 Beziehungen zu Stakeholdern und Ergebnisse

Thema	Umfang der Arbeiten	Verpflichtungen im Zusammenhang mit Stakeholdern	Ergebnis
<b>Umwelt</b>	Klima	Schneider Electric ist Unterzeichner der Initiative „Business Ambition for 1.5°C“ ( <b>1,5°C-Ziel der Science Based Target initiative</b> )	Die Ziele der Gruppe für 2030 (Netto-Null-CO <sub>2</sub> -Emissionen für Scope 1 und 2 und Reduzierung um 35 % für Scope 3) wurden für das 1,5°C-Szenario validiert (Science Based Targets Initiative)
	Energie/Energieeffizienz	Solar Impulse Foundation	Partnerschaft mit der Solar Impulse Foundation für die „Efficient-SolutionsLabel“-Initiative. Es wurden über 1.000 Lösungen zur Bekämpfung des Klimawandels identifiziert.
	Biodiversität	Schneider Electric ist ein Gründungsmitglied des Livelihoods Carbon Fund (Kohlenstoff-Ausgleichsfonds für Biodiversität und ländliche Gemeinschaften) Act4nature	Auflegung des ersten nachhaltigen Kohlenstofffonds mit hoher sozialer Wirkung im Jahr 2011, der von einem unabhängigen Team mit Sitz in Paris verwaltet wird. Im Jahr 2021 investierte Schneider Electric EUR 25 Mio. in den Livelihoods Carbon Fund #3, zusätzlich zu den EUR 10 Mio., die in den Livelihoods Carbon Funds #1 und #2 (je EUR 5 Mio.) investiert wurden. Schneider Electric hat sich gegenüber Act4nature International dazu verpflichtet, die Wirkung der Gruppe auf die Biodiversität zu quantifizieren und regelmäßige Bewertungen zu veröffentlichen.
<b>Unternehmensethik</b>	Korruptionsbekämpfung	Transparency International	Schneider Electric beteiligt sich an vielen Initiativen von Nichtregierungsorganisationen (NRO) und Berufsverbänden, wie z. B. Transparency International France, um dazu beizutragen, Korruption zu verhindern und Transparenz, verantwortungsvolles Handeln und branchenübergreifende Integrität zu fördern.
<b>Gesellschaftliche Verantwortung</b>	Bildung	Schulungsprogramme im Energiemanagement für benachteiligte Menschen in Zusammenarbeit mit lokalen Berufsbildungszentren und gemeinnützigen Organisationen.	Seit 2009 haben 397.864 Menschen diese Schulungsprogramme absolviert.
	Philanthropie	Internationaler Verband für Freiwilligenarbeit (IAVE)	Unterstützung von über 70 NROs in mehr als 53 Ländern
<b>Cybersicherheit</b>	Cybersicherheit	ISO/IEC JTC 1/SC 27	Aktive Teilnahme an Cyber-Diskussionen mit unseren Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern, um die Stabilität entlang der Wertschöpfungskette zu verbessern. Partnerschaften mit führenden Unternehmen, Experten und Behörden im Bereich der Cybersicherheit.



# 2.4 Meldesystem

## 2.4.1 Trust Line: Unser Whistleblowing-System

Die Trust Line ist das interne und externe Meldesystem, das jeder Stakeholder nutzen kann, um Bedenken betreffend ethische oder nachhaltige Standards, die im Zusammenhang mit unserer Unternehmenstätigkeit stehen, zu melden. Zu der Zielgruppe des Warnsystems gehören Scheider Electrics Mitarbeiter, Lieferanten, Subunternehmer, Kunden, Aktionäre, Geschäftspartner, Handelsvertreter oder Nichtregierungsorganisationen, die möglicherweise von unethischen Verhaltensweisen betroffen sind oder solche beobachtet haben, die von Scheider Electric ausgehen oder das Unternehmen betreffen.

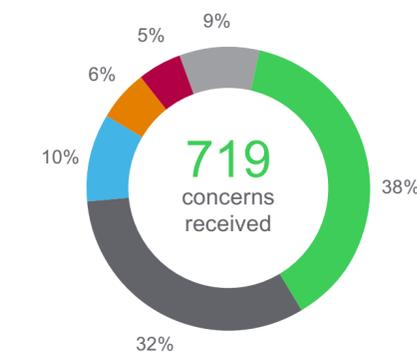
Das System wird von einem externen, unparteiischen Drittunternehmen bereitgestellt und soll den Stakeholdern in komplexen und schwierigen Situationen Unterstützung bieten. Das System verwaltet alle Meldungen streng vertraulich, sodass Hinweisgeber potenzielles Fehlverhalten ohne Angst vor Vergeltungsmaßnahmen und gemäß den Gesetzen des jeweiligen Landes melden können. Sofern keine anderslautenden gesetzlichen Bestimmungen vorliegen, kann das System in allen Ländern, in denen die Gruppe tätig ist, für die Meldung von Bedenken oder Fehlverhalten genutzt werden. Alle eingegangenen Hinweise werden nach einem strukturierten Verfahren unter der Leitung der „Group Compliance“ bearbeitet.

### Case-Management: ein strukturiertes Verfahren

1 Meldung	2 Beurteilung	3 Untersuchung	4 Behebung	5 Follow-up
Meldung potenzieller Verstöße  <i>Durch Mitarbeiter und Dritte</i>	(gegebenenfalls) Bestätigung der Zulässigkeit der Meldung  Ernennung des/der Untersuchungsbeauftragten  <i>Durch das Group-Compliance-Team</i>	Ermittlung, Befragungen, Datenanalyse  • (gegebenenfalls) Bestätigung der Vorwürfe • Ursachenforschung  <i>Durch den/die Untersuchungsbeauftragten</i>	Behebung und/oder Disziplinarmaßnahmen  <i>Durch das Group-Compliance-Team und das Management</i>	Überprüfung der beschlossenen Maßnahmen und Verzicht auf Vergeltungsmaßnahmen  <i>Durch das Group-Compliance-Team</i>

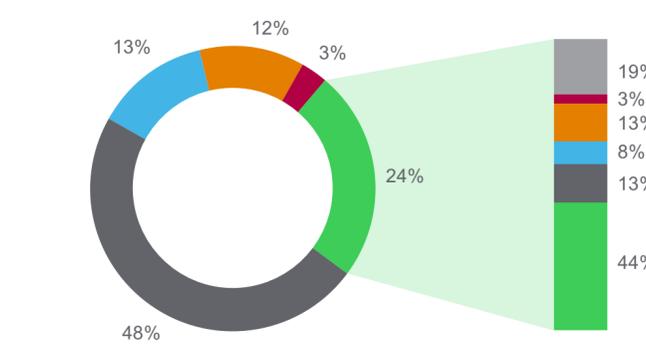
Im Jahr 2022 gingen 719 Hinweise bezüglich Ethik- und Compliance über unsere internen Meldesysteme ein.

Anzahl der Meldungen, die pro Region über unser Whistleblowing-System eingegangen sind.



- Nordamerika
- Übrige Welt
- Europa
- China
- Frankreich
- Indien

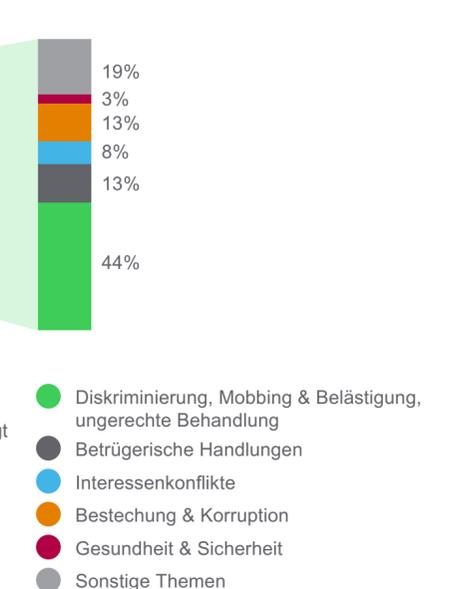
Status der Meldungen, die über unser Whistleblowing-System eingegangen\* sind



- berechtigte Meldungen, nach Prüfung bestätigt
- berechtigte Meldungen, nach Prüfung nicht bestätigt
- berechtigte Meldungen, die derzeit geprüft werden
- unberechtigte Meldungen
- derzeit im Bewertungsprozess

\*Stand: 31. Januar 2023

Aufgliederung der bestätigten Meldungen nach Thema



- Diskriminierung, Mobbing & Belästigung, ungerechte Behandlung
- Betrügerische Handlungen
- Interessenkonflikte
- Bestechung & Korruption
- Gesundheit & Sicherheit
- Sonstige Themen



Die Trust Line ist weltweit jederzeit unter dem folgenden Link verfügbar: <https://www.se.com/ww/en/about-us/sustainability/responsibility-ethics/trustline/>. Sie gewährleistet die Anonymität des Hinweisgebers (sofern keine anderslautende Gesetzgebung besteht).

Alle Mitarbeiter werden jährlich dazu aufgerufen, anzugeben, ob sie „unethisches Verhalten ohne Angst melden“ können. Im Jahr 2022 antworteten 82 % der befragten Mitarbeiter mit „Ja“, ein Anstieg um einen Prozentpunkt gegenüber 2021. Damit ist die Gruppe auf einem guten Weg hinsichtlich des Ziels für 2025, das Vertrauen ihrer Mitarbeiter um 10 Prozentpunkte zu erhöhen (SSI 7).



# 3 Anwendungsbereich und Geschäftsmodelle



## 3.1 Schneider Electric's Fußabdruck

**Beschäftigte: > 135.000**

5,4 % der Umsätze für F&E bestimmt

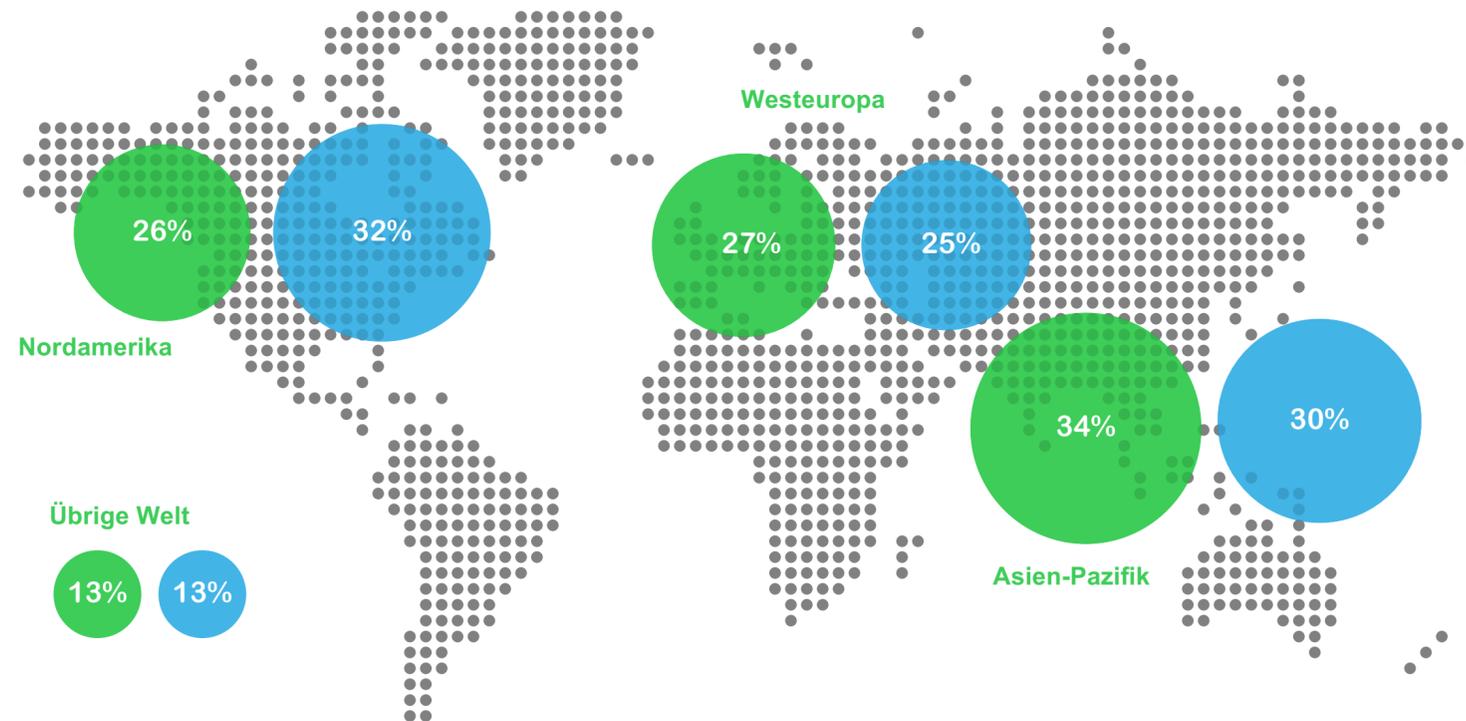
**Umsatzerlöse: € 34.2 Mrd.**

41 % unserer Umsatzerlöse aus New Economies

56 % der Mitarbeiter in New Economies

### Unser Geschäft

● Gesamtzahl der Mitarbeiter nach geografischer Region im Jahr 2022 ● Umsatz nach geografischer Region im Jahr 2022



Anzahl an Werken: 162

Anzahl an Vertriebszentren: 84 in 45 Ländern

## 3.2 Schneider Electric's Wertschöpfungskette und Marktzugang

Schneider Electric bedient fünf verschiedene Endkundenmärkte: Gebäude, Industrien, Rechenzentren, Infrastrukturen, Häuser und Wohnungen. Wir liefern unsere Produkte, Lösungen und Software entweder direkt oder über Zwischenhändler (unsere Vertriebspartner) an unsere Kunden. Unsere Produktion stützt sich auf eine große Anzahl an Lieferanten auf der ganzen Welt.

### Lieferanten:

Schneider Electric's Lieferanten stellen Rohmaterialien bereit, die in den Werken verarbeitet werden, oder Bauteile und Baugruppen, die in den Werken von Schneider Electric zusammengesetzt werden.

### Schneider Electric:

- Büros und Verkaufsstellen: Unterbringung unserer Verwaltungsfunktionen.
- F&E-Einrichtungen: Unterbringung unserer Forschungs- und Entwicklungs-Teams. An diesen Standorten herrscht ein hohes Sicherheitsniveau, da hier häufig elektrizitätsbezogene Experimente durchgeführt werden.
- Produktion: Bei unseren Einrichtungen handelt es sich meist um:
  - Werke für Produkte: Die Anlagen in diesen Werken sind zumeist auf bestimmte Angebotsarten spezialisiert und auf eine oder mehrere Produktreihen ausgerichtet.
  - Werke für Ausrüstung: Die Anlagen in diesen Werken montieren maßgeschneiderte Systeme, die entsprechend den Anforderungen unserer Kunden entwickelt werden.
  - Vertriebszentren: Diese Standorte bündeln die Warenströme aus den Werken und versenden die Produkte an lokale Lieferzentren von Schneider oder an Kunden.



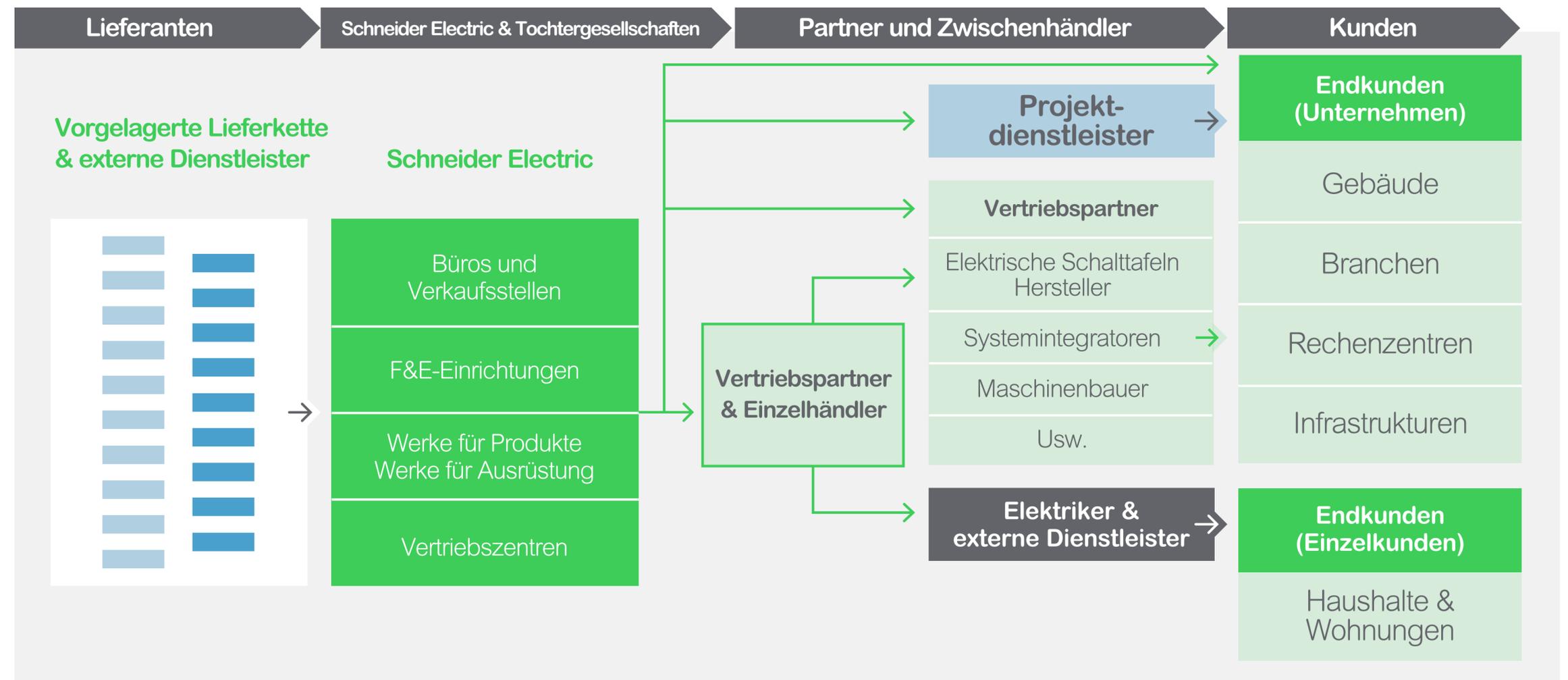
# 3.2 Schneider Electric's Wertschöpfungskette und Marktzugang

## Partner und Zwischenhändler:

Bei Schneider Electric nutzen wir mehrere Vertriebsmodelle, um unseren Kunden unsere Lösungen bereitzustellen. Diese Modelle können in zwei Hauptarten unterteilt werden:

- Mit dem transaktionsbasierten Modell werden Standardprodukte oder einfache Systeme geliefert. Dabei erfolgt die Lieferung meist über Vertriebspartner, die dem Produkt ihren spezifischen Mehrwert hinzufügen, bevor es zum Endkunden gelangt. Bei diesem Mehrwert kann es sich um technisches Expertenwissen, Logistik oder Kundensupport handeln.
- Mit dem projektbasierten Modell wird dem Endkunden eine Komplettlösung geliefert. Mit diesem Modell können bestimmte Subunternehmer einbezogen werden, die einen Teil des Projekts, Dienstleistungen nach Auslieferung und Wartungsarbeiten übernehmen.

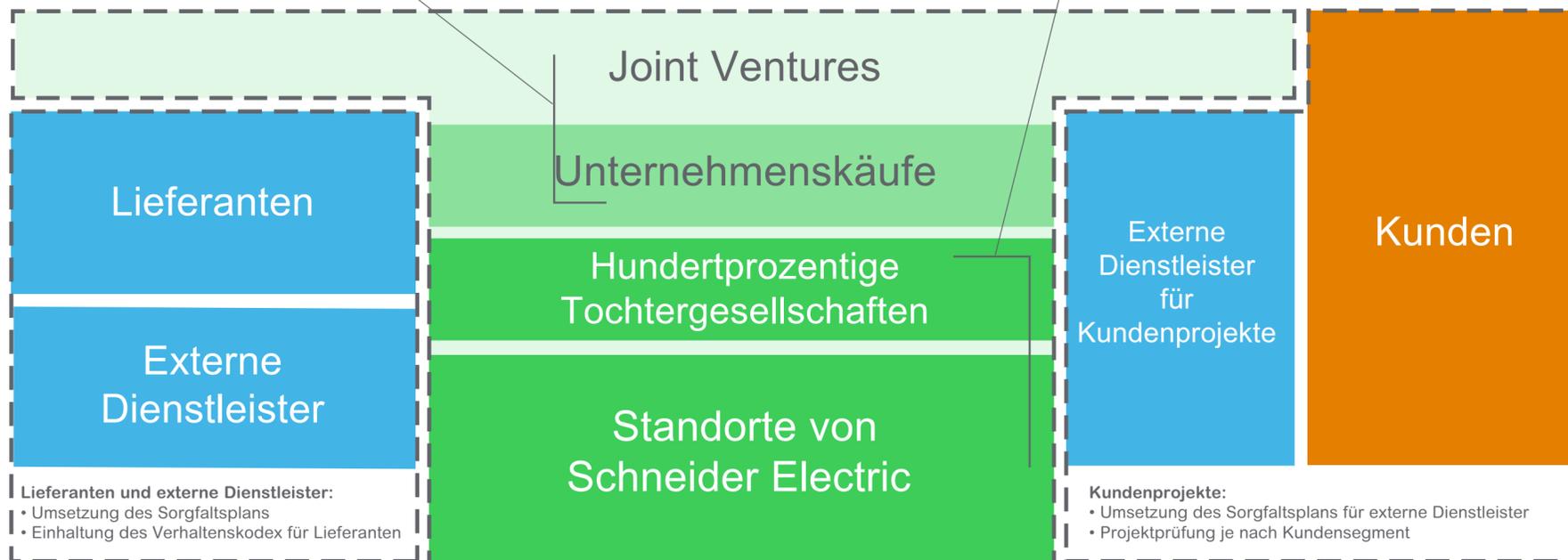
Von Rohmaterialien bis hin zum Endkunden: Unsere Wertschöpfungskette Wertschöpfungskette von Schneider



# 3.3 Sorgfaltspflicht – Anwendungsbereich

Schrittweise Umsetzung des Sorgfaltsplans und der Richtlinien von Schneider je nach Fortschritt und Startzeitpunkt des Unternehmens

Vollständige Umsetzung des Sorgfaltsplans und Einhaltung der von Schneider Electric festgelegten Richtlinien



# 4 Risikokartierung



# 4.1 Methodik

## 4.1.1 Globale Methodik

Schneider Electric stützt sich hauptsächlich auf ein externes Konsortium, die Responsible Business Alliance (RBA), um sein Risiko in Ländern und Branchen zu analysieren, in denen das Unternehmen tätig ist. Die RBA verwendet eine Reihe an öffentlich zugänglichen Indikatoren, die ein weites Themenspektrum wie Menschenrechte, Korruption, Transparenz, Unternehmensethik, Umweltverschmutzung usw. abdecken.

Um die Anforderungen der Sorgfaltspflicht bezüglich der Risikobewertung zu erfüllen, hat Schneider Electric ein spezifisches Risikokartierungsverfahren entwickelt, das jährlich überprüft wird. Die Methodik steht in Einklang mit anderen Risikobewertungsverfahren auf Gruppenebene, konzentriert sich aber insbesondere auf die Risiken, die sich durch Schneider Electric auf das Umfeld und Ecosystem des Unternehmens ergeben. Sie basiert auf Befragungen interner Experten aus verschiedenen Bereichen wie z. B. Gesundheit & Sicherheit, soziale Aspekte, Unternehmensethik, Lieferkette, Cybersicherheit und Datenschutz.

Im Jahr 2021 erweiterte Schneider Electric den Anwendungsbereich der Risikokartierung auf lokale Gemeinschaften in der Nähe seiner Standorte und Kundenprojekte. Der Arbeitsumfang deckte Schneider Electric, seine Tochtergesellschaften, Joint Ventures, Lieferanten und Subunternehmer ab. Für eine Stichprobe mit großen Kundenprojekten wird zudem die nachgelagerte Lieferkette geprüft.

## 4.1.2 Risikokategorien

Es wurden vier Risikokategorien festgestellt: Menschenrechte, Umwelt, Geschäftspraktiken, Produktsicherheit und Cybersicherheit. Für eine detaillierte Beurteilung des Risikolevels nach Risikoart und der Tragweite der Auswirkung auf Schneiders Ecosystem wurde jede Kategorie in spezifische Risikobereiche unterteilt.

### Menschenrechte:

- Menschenwürdige Arbeit
- Gesundheit und Sicherheit

### Umwelt:

- Bekämpfung der Umweltverschmutzung und Management bestimmter Gefahrstoffe
- Abfall und Kreislaufwirtschaft
- Energie, CO<sub>2</sub> und THG

### Geschäftspraktiken:

- Ethische Geschäftspraktiken
- Meldesystem, Schutz und Verzicht auf Vergeltungsmaßnahmen

### Produktsicherheit und Cybersicherheit:

- Produktsicherheit
- Cybersicherheit & Datenschutz

## 4.1.3 Risikobereiche

Die Gruppe hat vier Bereiche ermittelt, in denen Risiken auftreten können:

- Standorte von Schneider Electric: Diese werden nach Kategorien unterteilt, die ein bestimmtes Risikolevel darstellen Mitarbeitende, die häufig reisen (Vertrieb, Außendienst, Reisende, Audit, Top-Management), wurden gesondert bewertet.
- Lieferanten: Das Risikolevel ist je nach Art des Verfahrens und der verwendeten Technologien unterschiedlich. Die Gruppe hat daher die Analyse nach den einzelnen Bauteilkategorien, die sie bezieht, unterteilt. Die Bewertung des Risikolevels ist ein fester Bestandteil der Unternehmensführung. Der geografische Standort wird bei der Auswahl der Lieferanten für den Prüfungsplan berücksichtigt.
- Externe Dienstleister: Bei der Umsetzung von Kundenprojekten, wie z. B. beim Bau großer elektrischer Anlagen bei Kunden vor Ort, arbeitet Schneider Electric mit externen Dienstleistern zusammen, um deren Expertenwissen (in den Bereichen Bauarbeiten, elektrischer Anlagenbau usw.) einzubeziehen. Diese Projektaktivitäten außerhalb der Standorte stellen für externe Dienstleister ein bestimmtes Risikolevel dar. Daher wurde für die Bewertung externer Dienstleister eine separate Kategorie „Projektdurchführung bei Kunden“ festgelegt.
- Lokale Gemeinschaften: Schneider Electric hat zwei verschiedene Segmente identifiziert: Gemeinschaften in der Nähe der Standorte von Schneider Electric und Gemeinschaften in der Nähe von Kundenprojekten. Diese Gemeinschaften wurden nach drei Risikokategorien bewertet: Menschenrechte, Umwelt und Unternehmensethik.



# 4.1 Methodik

## 4.1.4 Risikobewertung und Skala

In der Bewertung wird sowohl die Wahrscheinlichkeit des Risikoeintritts als auch die Tragweite der potenziellen Auswirkung berücksichtigt. Die Bewertung analysiert das Risiko vor der Auswirkung von Gegenmaßnahmen. Nach Berücksichtigung der Auswirkung von Gegenmaßnahmen kann das Risikolevel deutlich geringer sein. Für die Risiken wird die folgende Skala angelegt:

1 – kein Risiko, 2 – geringes Risiko, 3 – mittleres Risiko, 4 – hohes Risiko, 5 – sehr hohes Risiko

In der Risikobewertung im Jahr 2022 entfiel nichts auf die Kategorie „sehr hohes Risiko“.

### Mittleres bis hohes Risiko: Lieferanten

Schneider Electric arbeitet mit einer Vielzahl von Lieferanten in verschiedenen Regionen zusammen: über 53.000 Tier-One-Lieferanten und mehrere Millionen auf Tier-Two-Ebene und darunter.

- **Menschenrechte** wurden als wesentliches Risiko identifiziert, insbesondere in Ländern mit unterdurchschnittlichen Standards hinsichtlich des Arbeitsrechts und des Sozialschutzes. Die kritischen Bereiche sind hauptsächlich Arbeitssicherheit, menschenwürdige Arbeitsplätze und Arbeitsstandards. Die häufigsten Probleme, die durch die Prüfungen von Schneider Electric aufgedeckt wurden, stehen in Zusammenhang mit menschenwürdigen Arbeitszeiten, bezahlter Urlaub und angemessene Ruhezeiten.
- **CO<sub>2</sub>-Emissionen** durch die Verarbeitung von Rohmaterialien in Komponenten und durch den Transport dieser Komponenten wurden ebenfalls als Risikobereich identifiziert. Dieses Risiko wird im Scope 3, der „vorgelagerten“ Analyse des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks des Unternehmens quantifiziert.
- **Wenige sehr spezifische Verschmutzungsrisiken** stehen in Verbindung mit bestimmten Kategorien bezogener Materialien, aufgrund der Art der eingesetzten Stoffe (Lösungsmittel, Treibhausgase usw.).

### Mittleres bis hohes Risiko: Externe Dienstleister

Von den 53.000 Tier-One-Lieferanten von Schneider sind 9.900 externe Dienstleister (auch „Solution Supplier“ genannt), die im Rahmen von Kundenprojekten an Baustellen arbeiten. Dabei wurden folgende wesentliche Risiken identifiziert:

- Gesundheit und Sicherheit wurde als „hohes Risiko“ eingestuft, insbesondere im Zusammenhang mit physischen Verletzungen, die bei Bauarbeiten oder bei der Durchführung von Dienstleistungen und Wartungsarbeiten entstehen können. Einige dieser Risiken sind spezifisch für elektrische Ausrüstung, während andere Risiken generell an Baustellen vorliegen.
- Unternehmensethik wurde ebenfalls aufgrund ihres vertraglichen Charakters als Risiko eingestuft. Dabei sind Korruption, Interessenkonflikte und Integrität die zentralen Themen.
- Menschenrechte gelten als kritischer Bereich, da externe Dienstleister oftmals auf Leiharbeiter zurückgreifen, die Verträge für die Dauer der Baustelle haben, welche nicht immer den Standards für menschenwürdige Arbeit entsprechen. In mehreren Ländern stammen diese Arbeitskräfte aus anderen Ländern, wodurch das Risiko der Zwangsarbeit oder schwieriger Bedingungen für Arbeitsmigranten besteht.

### Geringes bis mittleres Risiko: Einrichtungen und Standorte von Schneider Electric

Schneider Electric ist in über 100 Ländern tätig, verfügt über 162 Werke, 84 Vertriebszentren und etwa 800 Bürogebäude und F&E-Labore. Die Risikobewertung für diese Standorte wurde von „gering“ bis „mittel“ eingestuft, mit Ausnahme der Bewertung der Cybersicherheit, die als hohes Risiko angesehen wird (siehe unten).

- Risiken im Bereich **Gesundheit und Sicherheit** betreffen überwiegend Produktionsstätten, insbesondere wenn die hergestellten Komponenten oder Ausrüstungen schwer sind (Tätigkeiten im Bereich Mittelspannung) oder bei der Durchführung von elektrischen Tests (Zentren für die Umsetzung von Projekten). Dieses Risiko betrifft auch Service-Teams, da deren Tätigkeiten bei Kunden vor Ort und immer in Gegenwart unter Spannung stehender elektrischer Systeme durchgeführt werden.



## 4.1 Methodik

- Bedenken bezüglich Menschenrechten betreffen die Arbeitszeiten und den geschäftlichen Druck. Diese beiden Themen stehen ebenfalls in Zusammenhang mit dem Sozialdialog. Infolge der Herausforderung durch die Coronakrise haben Lieferkettenstörungen die Teams sehr unter Druck gesetzt. Dies führte zu einer zunehmenden generellen Erschöpfung und entsprechenden Folgen für die mentale Gesundheit.
- Die spezifische Cybersicherheitslage der Standorte und Systeme von Schneider Electric: Da Schneider Electric vernetzte Komponenten und Software für komplexe digitale Lösungen bereitstellt, ist das Unternehmen ein potenzielles Ziel für Cyberangriffe, die gegen die Systeme seiner Kunden gerichtet sind. Daher stuft Schneider Electric dieses Risiko als hoch ein und es steht im Kundendienst an erster Stelle.

### Geringes bis mittleres Risiko: lokale Gemeinschaften

Die kontinuierliche Risikobewertung hinsichtlich der Gemeinschaften in der Nähe der Standorte (Werke, Bürogebäude) von Schneider Electric ergab, dass das Risikolevel meist gering bis mittel ist, weil die Betriebstätigkeit von Schneider Electric üblicherweise in großen, gut strukturierten Stadtgebieten erfolgt. Für eine sehr begrenzte Anzahl von Produktionsstandorten gilt dies jedoch ausnahmsweise nicht, und diese unterliegen einer spezifischen Überprüfung.

Bezüglich der Kundenprojekte zeigt die Überprüfung einer Stichprobe von Großprojekten, dass die Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften in den meisten Fällen begrenzt sind. In einigen wenigen Fällen sind die Wechselwirkungen mit den Gemeinschaften jedoch erheblich und erfordern größere Aufmerksamkeit. Da sich diese Projekte in der Regel stark voneinander unterscheiden, ist sowohl bei der Risikobewertung als auch bei der Auswahl von Gegenmaßnahmen ein spezifischer Ansatz erforderlich. Eine ausführlichere Bewertung läuft derzeit.

### Besondere Beachtung der Kohlenstoffemissionen bei Kunden (Scope 3)

Seit Einführung des Sorgfaltsplans im Jahr 2017 lag der Schwerpunkt auf der Betriebstätigkeit von Schneider Electric, der vorgelagerten Lieferkette und den damit verbundenen Transformationsprogrammen (Wachsamkeit gegenüber Lieferanten, externen Dienstleistern, Zero-Carbon-Projekt, Decent-Work-Programm usw.) Der nachgelagerte Teil der Lieferkette wurde noch keiner Bewertung bezüglich Menschenrechtsverletzungen unterzogen. Er wurde allerdings hinsichtlich Klimaaspekten und CO<sub>2</sub>-Emissionen analysiert. Die Scope-3-Kohlenstoffemissionen wurden quantifiziert und mehrere umfassende Aktionspläne werden von Schneider Electric im Rahmen seiner Netto-Null-Verpflichtung umgesetzt. Schneider Electric sieht das Ergreifen von Maßnahmen hinsichtlich Kohlenstoffemissionen und Klima als eine zentrale Verantwortung des Unternehmens. Der Abschnitt über die Sorgfaltspflicht enthält keine Einzelheiten zu diesen Maßnahmen. Weitere Informationen finden Sie in der Programmbeschreibung in Kapitel 2.3 „Vorreiter bei der Dekarbonisierung“ auf Seite 148 des URD.



# 4.2 Risikomatrix

Die nachstehende Risikomatrix fasst Schneider Electrics Risikoanalyse zusammen:

		Standorte von Schneider Electric						Lieferanten						Externe Dienstleister		Gemeinschaften			
		Bürogebäude	Reisende, Vertriebskräfte	Werke: Niederspannung und Elektronik	Werke: Mittelspannung	Projektzentren	Außendienst	Geschäftsreisen und Bewirtung	Transport und Versand	Rohmaterialien	Umwandlung und Behandlung von Metall	Plastik	Batterien	Sonstige Komponenten	An Standorten von Schneider Electric	Fern von Standorten und Projektumsetzungen	In der Nähe der Standorte von Schneider Electric	In der Nähe der Standorte von Kundenprojekten	
Menschenrechte	Menschenwürdige Arbeitsplätze	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Gesundheit und Sicherheit	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Umwelt	Bekämpfung der Umweltverschmutzung und Management bestimmter Gefahrstoffe			●	●	●	●		●	●	●	●	●	●	●	●			
	Abfall und Kreislaufwirtschaft		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
	Energie, CO <sub>2</sub> und THG	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●			
Unternehmensethik	Ethische Geschäftspraktiken	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●				
	Meldesystem, Schutz und Verzicht auf Vergeltungsmaßnahmen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		
Produktsicherheit und Cybersicherheit	Produktsicherheit			●	●	●	●		●		●	●	●		●				
	Cybersicherheit & Datenschutz	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●				



## 4.3 Entwicklung der Risikobewertung (im Vergleich zu 2021)

Im Jahr 2022 aktualisierte die Gruppe ihre Risikokartierung gemeinsam mit wichtigen internen Experten. An der Methodik wurden im Vergleich zum Vorjahr keine Veränderungen vorgenommen. Die Struktur unserer Risikomatrix, die noch weiter verbessert und detaillierter werden kann, ermöglicht es uns, die hauptsächlichen Risikoarten im Hinblick auf die Sorgfaltspflicht zu erfassen.

Überblick über die Hauptrisiken und deren Entwicklung:

- **Standorte von Schneider Electric:**
  - Die psychosozialen Risiken sind auf dem Vormarsch. Obwohl diese Risiken schwer zu quantifizieren sind, ist deutlich, dass ein komplexes Geschäftsumfeld und der damit einhergehende Druck Konsequenzen für das Wohlergehen und die mentale Gesundheit der Mitarbeiter nach sich zieht. Dieses Thema haben wir auf globaler und lokaler Ebene genau im Blick.
  - Die Unternehmensethik wird aufgrund des hohen Wettbewerbsdrucks, den die Vertriebstteams wahrnehmen, ständig geprüft.
  - Angesichts der zunehmenden Komplexität des regulatorischen Umfelds und des steigenden Entwicklungsstands der Software und Systeme der Gruppe muss dem Thema Datenschutz (für Mitarbeiter und Kunden) besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden.
- **Lieferanten:**
  - Schneider Electric verwendet eine unabhängige Datenbank und eine Risikobewertungsmethode von der Responsible Business Alliance (RBA) für seine Lieferanten. Im Jahr 2022 überprüfte die RBA einige der Parameter in ihrer Datenbank. Einige Anpassungen sind nur „technischer Art“, andere zeigen eine leichte Verschlechterung der Risikoparameter für bestimmte Lieferantenkategorien. Daraus ergab sich für Schneider Electric, dass die Anzahl der „risikobehafteten Lieferanten“ von 1.300 auf 3.000 angestiegen ist. Das Unternehmen reagiert darauf, indem sich das Programm zur Prüfung der Lieferanten vor Ort sich weiterhin auf die 1.300 risikobehafteten Lieferanten konzentriert. Die übrigen 1.700 Lieferanten werden durch unser digitales Selbstbewertungs-Tool abgedeckt. Es ermöglicht uns, die Lieferanten zu überwachen, die gegebenenfalls vor Ort geprüft werden müssen (weitere Einzelheiten im nachfolgenden Abschnitt „Sorgfaltsplan für Lieferanten“ dieses Berichts)
  - Rohmaterialien: Das Risikolevel für Lieferanten wurde erhöht, um die Spannungen der Förderungs- und Verarbeitungsindustrien widerzuspiegeln, die sich aus dem komplexen globalen Geschäftsumfeld ergeben. Diese Entwicklung zeigt sich auch in dem extern verfügbaren Datenmaterial.
- **Externe Dienstleister:**
  - Die Bewertung im Jahr 2022 bestätigte ebenso wie im Vorjahr, dass externe Dienstleister, die außerhalb der Geschäftsräume von Schneider Electric tätig sind, besondere Aufmerksamkeit erfordern. Dies liegt an der besonderen Art der Projektarbeiten (Bauarbeiten, Installationen usw.), die einen hohen Arbeitseinsatz an den Baustellen erfordern. Projekte standen unter besonderem Druck, da Lieferkettenstörungen zu Verzögerungsphasen führten oder Arbeiten vor Ort sogar vollständig zum Erliegen brachten, gefolgt von intensiven Aufholungsphasen. Diese Situation erhöhte die Risiken bezüglich Gesundheit & Sicherheit und Menschenrechten; vermutlich wurde dies durch soziale Folgen für die Gesamtheit der Vertragsarbeitnehmer und Arbeitsmigranten verstärkt.
- **Gesetzgebung der Länder:**
  - Deutschlands Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz: Schneider Electric hat wesentliche Betriebsstätten in Deutschland und unterliegt dem neuen Lieferkettengesetz, das im Januar 2023 in Kraft getreten ist. Die spezifischen Anforderungen dieses Gesetzes werden in den globalen Sorgfaltsplan integriert. Zur Vereinfachung der Umsetzung bei deutschen Stakeholdern wird der Sorgfaltsplan in drei Sprachen verfügbar sein: Französisch, Englisch und Deutsch



# 5 | Maßnahmen



# 5.1 Schneider Electric – Unternehmenseinblicke

## 5.1.1 Einleitung

Im folgenden Abschnitt werden die wichtigsten Maßnahmen vorgestellt, die Schneider Electric zur Risikominderung an seinen Standorten (Bürogebäuden, Fabriken, Vertriebszentren usw.) ergriffen hat. Zur Klarstellung und zur besseren Lesbarkeit und Übersicht haben wir uns dafür entschieden, die Berichterstattung mit einer höheren Granularität und in Tabellenform zu gestalten.

Die nachfolgend aufgeführten Risiken werden anhand von zwei Kriterien ausgewählt:

- Entweder stellt das Thema ein erhebliches Risiko für die Geschäftstätigkeit von Schneider Electric dar,
- oder es stellt kein erhebliches Risiko für die Gruppe dar, wird aber aufgrund seiner Bedeutung und Besonderheit in unsere Überprüfung einbezogen.

Diese Liste ist nicht vollständig und stellt nur eine Auswahl unserer detaillierten Risikoanalyse dar.

In der nachstehenden Tabelle werden die Risiken, die ergriffenen Gegenmaßnahmen und die Ergebnisse dieser Maßnahmen aufgeführt. Ausführlichere Informationen finden Sie im entsprechenden Abschnitt des einheitlichen Registrierungsformulars (URD) für das Jahr 2022.

RISIKOBEREICH		1. ERLÄUTERUNGEN ZUM RISIKOFAKTOR	4 WEITERLEITUNG ZUM URD
Risikolevel vor der Gegenmaßnahme	Risikolevel von ● (niedrig) bis ● (sehr hoch)		
2. UMGESETZTE GEGENMAßNAHMEN 		3. ERGEBNISSE DER GEGENMAßNAHMEN, KOMMENTARE, SCHWERPUNKTE 	



# 5.1 Schneider Electric – Unternehmenseinblicke

## 5.1.2 Menschenrechte – Menschenwürdige Arbeitsplätze

### 5.1.2.1 Kinderarbeit

Risikolevel vor der Gegenmaßnahme ●



Das Risiko, dass Kinder unter 18 Jahren an den Standorten von Schneider arbeiten ist sehr gering (mit Ausnahme der Arbeit von Kindern ab 15 Jahren im Rahmen ihrer schulischen Ausbildung). Allerdings ist dieses Thema für uns von allerhöchster Bedeutung und erhält unsere höchste Aufmerksamkeit.

URD 2022:  
Seite 124-126 Abschnitt 2.2.8

#### Umgesetzte Maßnahmen

- Präventivmaßnahme: Die Menschenrechtsrichtlinie von Schneider legt klare Richtlinien für Teams auf der gesamten Welt fest.
- Auf lokaler Ebene führen die Personalabteilungen im Rahmen der Personaleinstellung systematische Alterskontrollen durch.



#### Ergebnisse

- Die Menschenrechtsrichtlinie von Schneider Electric wird an allen Standorten und in allen Unternehmen von Schneider Electric befolgt.
- Schneider Electric beschäftigt keine Kinder unter 18 Jahren, außer im Rahmen von Praktika entsprechend den lokalen Gesetzen.



### 5.1.2.2 Menschenwürdige Arbeitszeiten/Bezahlter

Risikolevel vor der Gegenmaßnahme ●



Mitarbeitern und Teams in Unternehmen, die Teil der Lieferkette sind, muss eine Mindestanzahl an Ruhetagen pro Woche gewährt werden und ihre Arbeitsstunden dürfen eine Höchstzahl pro Woche nicht übersteigen.

URD 2022:  
Seite 124-126 Abschnitt 2.2.8

#### Umgesetzte Maßnahmen

- Präventivmaßnahme: In der Menschenrechtsrichtlinie sind eine Höchstgrenze von 60 Arbeitsstunden pro Woche und mindestens 1 Ruhetag pro Woche festgelegt.



#### Ergebnisse

- Die Menschenrechtsrichtlinie von Schneider Electric wird an allen Standorten und in allen Unternehmen von Schneider Electric befolgt.
- Die Einhaltung von Arbeitszeiten und Ruhetagen wird auf lokaler Ebene von den Personalabteilungen von Schneider Electric überwacht.



# 5.1 Schneider Electric – Unternehmenseinblicke

## 5.1.2.2 Menschenwürdige Arbeitszeiten/Bezahlter Urlaub (H)

Risikolevel vor der Gegenmaßnahme ●



Das Risiko, dass sich unter den unbefristeten und befristeten Mitarbeitern oder unter den Leiharbeitern von Schneider Electric Zwangsarbeiter befinden

URD 2022:  
Seite 205-207 Abschnitt 2.5.2.6

### Umgesetzte Maßnahmen



- Präventivmaßnahme: Das Flexibility@Work-Programm erlaubt es den Mitarbeitern, ihre Arbeit (Zeit, Ort, Ehrenamt) selbst zu organisieren.
- Präventiv- und Korrektivmaßnahme: Programm für psychische Gesundheit, das eine Schulung, Sensibilisierung und eine spezifische Kampagne umfasst.

### Ergebnisse

- Das globale Flexibility@Work-Programm von Schneider Electric wurde im Jahre 2020 aktualisiert. Dabei wurden zwei Homeoffice-Tage pro Woche für alle berechtigten Mitarbeiter als globaler Standard festgelegt.



	2022	2021	2020	2019	2018
Umsetzung des Flexibility@Work-Programms in %	99 %	99 %	/	/	/
Umsetzung des Wellbeing-Programms in %	90 %	87 %	90 %	47 %	20 %
Angestellte, die zum Thema mentale Gesundheit geschult wurden	98 %	<10 000	<3 000	/	/
Umsetzung der globalen Urlaubsrichtlinie	100 %	100 %	100 %	99 %	75 %

## 5.1.2.3 Zwangsarbeit

Risikolevel vor der Gegenmaßnahme ●



Das Risiko, dass sich unter den unbefristeten und befristeten Mitarbeitern oder unter den Leiharbeitern von Schneider Electric Zwangsarbeiter befinden.

URD 2022:  
Seite 124-126 Abschnitt 2.2.8

### Umgesetzte Maßnahmen



- Präventivmaßnahme: Die Menschenrechtsrichtlinie von Schneider legt klare Richtlinien für Teams auf der gesamten Welt fest.

### Ergebnisse

- 2022 wurde eine neue Menschenrechtsrichtlinie herausgegeben, die aktuell umgesetzt wird. Ziel: Einhaltung dieser Richtlinie an allen Standorten und von allen Unternehmen von Schneider Electric
- Leitlinien zum Schutz von Arbeitsmigranten werden aktuell ausgearbeitet. Ziel: Umsetzung an den Standorten von Schneider Electric und bei den externen Personalvermittlern im Jahr 2023



# 5.1 Schneider Electric – Unternehmenseinblicke

## 5.1.2.4 Menschenwürdige Löhne und Leistungen

Risikolevel vor der Gegenmaßnahme ●



Das Risiko, dass Mitarbeiter von Schneider Electric einen Lohn unter dem Existenzminimum erhalten.

URD 2022:  
Seite 218-221 Abschnitt 2.5.4

### Umgesetzte Maßnahmen



- Präventivmaßnahme: Schneider führt eine unabhängige Analyse des Existenzminimums durch, um mögliche Lücken zwischen den Löhnen und dem existenzsichernden Lohn zu ermitteln. Korrekturmaßnahmen werden jährlich umgesetzt, um Lücken zum existenzsichernden Lohn zu schließen.

### Ergebnisse

- Seit 2019 hat Schneider Electric Daten von BSR und des FairWage Networks verwendet, um die Höhe des existenzsichernden Lohns in den einzelnen Ländern zu bewerten. Die letzte Analyse des Lohnabstands im Jahr 2022 hat ergeben, dass bei Schneider (einschl. Tochtergesellschaften) keine Lücke besteht.



	2022	2021	2020	2019	2018
Mitarbeiter, für die eine Analyse existenzsichernder Löhne durchgeführt wurde	99 %	99 %	Nicht durchgeführt	99 %	/
Mitarbeiter von Schneider Electric, deren Lohn über dem existenzsichernden Lohn liegt	99,9 %	99,9 %	99 %	99 %	/

## 5.1.2.5 Gleichbehandlung

Risikolevel vor der Gegenmaßnahme ● bis ●



In verschiedenen Ländern und Regionen werden lokale Maßnahmen im Bereich „Diversität und Inklusion“ umgesetzt, um weiteren Herausforderungen betreffend Diversität, Gerechtigkeit und Inklusion zu begegnen, die besonders relevant für ihre Märkte und auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind.

URD 2022:  
Seite 204-211 Abschnitt 2.5.2

### Umgesetzte Maßnahmen



- Präventivmaßnahme: Umsetzung einer Reihe von Richtlinien betreffend die Gleichbehandlung: a) Diversitäts- und Inklusionsrichtlinie, b) Menschenrechtsrichtlinie und c) Richtlinie gegen Mobbing & Belästigung
- 2021 wurde für alle Mitarbeiter eine spezifische Schulung über die Schaffung einer Kultur des Respekts durchgeführt.
- Durch ein E-Learning zur Überwindung versteckter Vorurteile werden die Mitarbeiter zum Thema versteckte Vorurteile geschult.

### Ergebnisse

- In verschiedenen Ländern und Regionen werden lokale Maßnahmen im Bereich „Diversität und Inklusion“ umgesetzt, um weiteren Herausforderungen betreffend Diversität, Gerechtigkeit und Inklusion zu begegnen, die besonders relevant für ihre Märkte und auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind.



	2022	2021	2020	2019	2018
Umsetzung der Menschenrechtsrichtlinie	100 %	100 %	/	/	/
Mitarbeiter, die zur „Schaffung einer Kultur des Respekts“ geschult wurden	93 %	98 %	/	/	/



# 5.1 Schneider Electric – Unternehmenseinblicke

## 5.1.2.5 Gleichbehandlung (Fortsetzung)

Risikolevel vor der Gegenmaßnahme ● bis ●



Risiko, dass einige Teile der Belegschaft/Mitarbeiter von Schneider aufgrund von Geschlecht, Rasse, Hautfarbe, ethnischer Zugehörigkeit, Nationalität, sexueller Orientierung, Gesundheitszustand usw. diskriminiert werden.

URD 2022:  
Seite 204-211 Abschnitt 2.5.2  
Seite 218-221 Abschnitt 2.5.4

### Umgesetzte Maßnahmen (Gleichberechtigung von Mann und Frau)



- Die Gruppe legt im Rahmen des SSI für 2025 spezifische Ziele für das Geschlechterverhältnis fest: 50 % Frauen bei Neueinstellungen, 40 % Frauen im Frontline-Management und 30 % Frauen in Führungspositionen.
- Schneider Electric hat das Ziel, den Gender-Pay-Gap auf unter 1 % zu verringern.
- femmes à moins de 1 %.

### Ergebnisse



	2021	2021	2020	2019	2018
50/40/30-Ziel	41% 27% 28%	41% 27% 26%	41% 25% 24%	40% 24% 23%	38% / 22%
Abdeckung durch das Rahmenwerk zur Lohngleichstellung	99,6 %	99,6 %	99,6 %	99 %	92 %
Gender-Pay-Gap	F: -1,6 % M: 1,02 %	F: -1,61 % M: 1,11 %	F: -1,73 % M: 1,00 %	/	/

### Umgesetzte Maßnahmen (Ethnie und Nationalität)



- Auf der Grundlage eines globalen Engagements von Schneider Electric werden regionalspezifische Maßnahmen zur ethischen und nationalen Diversität umgesetzt.

### Ergebnisse



- Zur Stärkung der Strategie von Gerechtigkeit und Chancengleichheit sowie seines Rufs als lokalstes aller globalen Unternehmen, verfolgt Schneider Electric das Ziel, sein Führungsprofil dem Unternehmensprofil anzugleichen.

	2022	2021	2020	2019	2018
Einnahmen aus neuen Volkswirtschaften	41 %	43 %	41 %	41 %	42 %
Führungsteams aus neuen Volkswirtschaften	36 %	34,5 %	34 %	/	/
Country Presidents aus dem Land/der Region, das/die sie leiten	84 %	84 %	85 %	/	/



# 5.1 Schneider Electric – Unternehmenseinblicke

## 5.1.2.5. Gleichbehandlung (Fortsetzung)

Risikolevel vor der Gegenmaßnahme ● bis ●



Risiko, dass einige Teile der Belegschaft/Mitarbeiter von Schneider aufgrund von Geschlecht, Rasse, Hautfarbe, ethnischer Zugehörigkeit, Nationalität, sexueller Orientierung, Gesundheitszustand usw. diskriminiert werden.

URD 2022:  
Seite 204-211 Abschnitt 2.5.2  
Seite 218-221 Abschnitt 2.5.4

### Umgesetzte Maßnahmen (Behinderung)

- Globale Aktionswoche zur Sensibilisierung für Behinderung und Barrierefreiheit
- Im Januar 2021 ist Schneider Electric dem ILO Global Business and Disability Network beigetreten und hat dessen Charta unterzeichnet.



### Ergebnisse

- Das Unternehmen verpflichtet sich weiterhin Menschen mit Behinderung einzustellen: 2022 wurden in Frankreich 24 neue fest angestellte Arbeitskräfte, 23 Auszubildende und 8 Praktikanten mit Behinderung eingestellt.



	2022	2021	2020	2019	2018
Direkt angestellte Arbeitnehmer mit Behinderung (in Frankreich)	6,4 %	5,25 %	3,40 %	3,60 %	3,44 %

### Umgesetzte Maßnahmen (LGBT+)

- 2018 hat Schneider Electric die Standards der „UN Free and Equal Campaign“ über Geschäftspraktiken betreffend die Bekämpfung der Diskriminierung von LGBT+-Personen angenommen.
- Spezifische Kampagne betreffend die Intersektionalität



### Ergebnisse

- Keine spezifischen Ergebnisse



### Umgesetzte Maßnahmen (Mitarbeiterengagement)

- Schneider Electric führt jährlich eine Umfrage (OneVoice) zum Mitarbeiterengagement durch.
- In der Umfrage für 2022 wurde ein Mitarbeiterengagement von 70 % festgestellt (Ziel für 2025: 75 %).



### Ergebnisse

- 2022 zeichnete sich durch eine hohe Rücklaufquote von 85 % und ein stabiles Engagement vor dem Hintergrund einer zunehmend unsicheren Welt aus. In Bezug auf der Mitarbeitererfahrung wurden die folgenden Problembereiche festgestellt: Anerkennung und Effektivität.



	2022	2021	2020	2019	2018
Mitarbeiterengagement	70 %	71 %	69 %	64 %	67 %



# 5.1 Schneider Electric – Unternehmenseinblicke

## 5.2.1.6 Kontinuierliche Beschäftigungsfähigkeit

Risikolevel vor der Gegenmaßnahme ● bis ●



Risiko von Qualifikationslücken aufgrund sich schnell entwickelnder Tools und Technologien. Diese Qualifikationslücke kann intern bei Schneider Electric oder extern im Vergleich zum Arbeitsmarkt auftreten. Solche Qualifikationslücken führen dazu, dass die Fähigkeiten und das Wissen der Mitarbeiter im Hinblick auf die Anforderungen ihrer Arbeit/ihrer Funktion überholt sein können.

URD 2022:  
Seite 211-217 Abschnitt 2.5.3

### Umgesetzte Maßnahmen

- Tägliches Lernprogramm für Mitarbeiter, damit sie, unterstützt durch ihren Manager und digitale Tools, die Verantwortung für ihre eigene Weiterbildung und den Erwerb wesentlicher Kompetenzen übernehmen, um mit der sich verändernden Welt Schritt zu halten
- Open Talent Market (OTM) für Mitarbeiter mit Angeboten für Mentoring, neue Stellen, Teilzeitprojekte und Karrieremöglichkeiten



### Ergebnisse

- Gruppenweit leichter Rückgang der Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter: Aufgrund zahlreicher Lieferkettenstörungen im Jahr 2022 war dieser Rückgang bei Arbeitern stärker.



	2022	2021	2020	2019	2018
Mitarbeiter, die an einem Digital-Upskilling-Programm teilgenommen haben (Ziel bis 2025: 90 %)	77%	74%	41%	/	/
Anzahl der Mitarbeiter, die auf OTM aktiv waren (Ziel bis 2025: 20.000)	9,536	10,279	5,019	/	/
Anzahl an Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter	24.1	24.5	24.5	25	27.5

## 5.1.2.7 Sozialdialog

Risikolevel vor der Gegenmaßnahme ● bis ●



Die Herausforderung besteht darin, das größte Vertrauen der Stakeholder zu erreichen und aufrechtzuerhalten. Für Schneider Electric sind die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Tarifverhandlungen Grundrechte, die überall zu achten sind.

URD 2022:  
Seite 222-223 Abschnitt 2.5.5

### Umgesetzte Maßnahmen (engagement des salariés)

- 2017 ist die Gruppe dem globalen Bündnis („Global Deal“) beigetreten.
- In der Menschenrechtsrichtlinie und der Vertrauenscharta werden die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Tarifverhandlungen als Grundrechte festgelegt.
- Regionalspezifische Maßnahmen werden umgesetzt.



### Ergebnisse

- 2021 hat Schneider Electric dem Europäischen Betriebsrat seinen Sorgfaltsplan vorgelegt. 2022 fanden 3 Workshops statt, um das Feedback des Europäischen Betriebsrats zu analysieren, den Risikokartierungsprozess zu optimieren sowie die empfohlenen Maßnahmen umzusetzen.



# 5.1 Schneider Electric – Unternehmenseinblicke

## 5.1.3 Risiken in Bezug auf Menschenrechte – Gesundheit & Sicherheit

### 5.1.3.1. Arbeitsgesundheit & -sicherheit und Prävention der 5 größten Risiken

Risikolevel vor der Gegenmaßnahme ● bis ●



Risiko eines Unfalls am Arbeitsplatz, der zur Verletzung bzw. zur Arbeitsunfähigkeit des Mitarbeiters führt. Die 5 größten Sicherheitsrisiken bei Schneider Electric sind: elektrische Gefahren, Stürze, motorisierte Flurförderfahrzeuge, Straßensicherheit & Maschinen.

URD 2022:  
Seite 127-130 Abschnitt 2.2.9

#### Umgesetzte Maßnahmen



- Das globale „S.A.F.E.-First“-Programm umfasst Sensibilisierungskampagnen und spezifische Schulungsprogramme für Teams und Einzelpersonen in verschiedenen Sprachen.
- Eine Bewertung der Umwelt-, Gesundheits-, und Sicherheitsaspekte wird an Industriestandorten weltweit durchgeführt.
- 2021 wurde die erste jährliche Sicherheitsbefragung zur Messung des Engagements der Sicherheitsteams durchgeführt.

#### Ergebnisse



- Insgesamt ist die Stabilität der Gesundheits- und Sicherheitsindikatoren bei den befristeten und unbefristeten Mitarbeitern gestiegen.

	2022	2021	2020	2019	2018
Nach ISO 45001 zertifizierte Standorte	211	180	184	/	/
Nach ISO 9001 zertifizierte Standorte	231	231	231	228	243
Medizinische Zwischenfälle (Std./Mio.)	0,58	0,65	0,58	0,79	0,94
Unfallhäufigkeit (Std./Mio.)	0,32	0,33	0,32	0,39	0,46
Gesamtzahl der Fehlzeitentage (Std./Mio.)	14,23	15,58	14,74	16,69	13,69
Umwelt-, Gesundheit- und Sicherheitsschulung ggü. Trainings gesamt		17 %	22 %	20 %	22 %
Globale Umfrage zur Sicherheitskultur (positive Antworten)		87 %	/	/	/



# 5.1 Schneider Electric – Unternehmenseinblicke

## 5.1.4 Umweltrisiken

### 5.1.4.1 Umweltverschmutzung und Gefahrstoffmanagement

Risikolevel vor der Gegenmaßnahme ● bis ●



Produktionsbezogene Umweltrisiken einschließlich Boden-, Wasser- und Luftverschmutzung. Beispiele: Freisetzung von Gefahrstoffen, die für Mensch und Umwelt schädlich sind.

URD 2022:  
Seite 174-197 Abschnitt 2.4

#### Umgesetzte Maßnahmen



- Umsetzung eines integrierten Managementsystems (IMS), das ISO 14001 und ISO 50001 abdeckt
- Überwachung spezifischer Stoffe, einschließlich flüchtiger organischer Verbindungen (VOC)
- Umsetzung von REACH/RoHS mit Unterstützung durch einen Datensammelprozess, um Informationen von Lieferanten zu sammeln
- Offenlegung ökologischer Produktinformationen auf der „Check-a-Product“-Plattform, einer Website, auf der alle relevanten umweltbezogenen Produktinformationen bereitgestellt werden

#### Ergebnisse

- Auf die 243 nach ISO 14001 zertifizierten Standorte entfallen etwa 82 % des Energieverbrauchs und über 85 % des Wasserverbrauchs, der Abfallerzeugung und der Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen (VOC) der Gruppe.



	2022	2021	2020	2019	2018
Nach ISO 14001 zertifizierte Standorte	243	244	232	241	253
Nach ISO 50001 zertifizierte Standorte	132	140	150	153	168
Luftverschmutzung - VOC/Umsatz (kg/Mio. €)	9	17.3	17.5	24.1	25.8
VOC-Emissionen insgesamt (kg)	308,250	501,455	440,442	653,502	664,352
Anzahl wesentlicher Geldbußen (> EUR 10.000) wegen umweltbezogener oder ökologischer Themen	0	0	0	n/a	n/a



# 5.1 Schneider Electric – Unternehmenseinblicke

## 5.1.4.2 Abfall und Kreislaufwirtschaft

Risikolevel vor der Gegenmaßnahme ●



Risiko der Verschwendung oder Übernutzung von natürlichen Ressourcen und Rohstoffen. Notwendige Gegenmaßnahmen bei der Produktentwicklung, beim Recycling von Produkten und Komponenten und bei der Förderung der Kreislaufwirtschaft durch die Geschäftsmodelle.

URD 2022:  
Seite 174-197 Abschnitt 2.4

### Umgesetzte Maßnahmen



- Entwicklung des Green Premium™-Programms und des EcoDesign Way™-Prozesses zur Verringerung der Umweltauswirkungen unserer Produkte.
- Spezifisches Programm, damit 100 % der Standorte in Regionen mit Wasserknappheit bis 2025 über eine Strategie zur Wassereinsparung und einen dazugehörigen Maßnahmenplan verfügen
- Engagement zur Schaffung von 200 Standorten mit dem Label „Aus Abfall werden Ressourcen“, die eine Aufbereitung von 99 % des nicht gefährlichen Abfalls erreichen müssen. Dieser aufbereitete Abfall wird zu mindestens 90 % recycelt (und weniger als 10 % wird zur Energierückgewinnung verwendet).
- Verpflichtung der Gruppe, dass bis 2025 100 % der Primär- und Sekundärverpackungen aus recycelter Pappe bestehen und kein Einwegplastik enthalten.

### Ergebnisse

- 2022 hat sich die Effizienz der Nutzung von Wasser und anderer Ressourcen im Vergleich zu den Vorjahren insgesamt verbessert.



	2022	2021	2020	2019	2018
Anteil grüner Materialien in unseren Produkten	18 %	11 %	7 %	N/A	N/A
Primärverpackungen aus recycelter Pappe ohne Einwegplastik	45 %	21 %	13 %	N/A	N/A
Tonnen an eingesparten Primärressourcen durch Rücknahme von Altprodukten	57,2	42,3	60,1	53,9	46,3
Erzeugter Abfall insgesamt (Tonnen)	131 402	136 816	125 292	152 171	154 940
Abfallerzeugung im Verhältnis zum Umsatz (Tonnen/Mio. €)	3,84	4,73	4,98	5,60	6,02
Gefährliche Abfälle, die an angemessene Aufbereitungsanlagen geschickt werden	100 %	100 %	100 %	96,7 %	96,8 %
Wasserverbrauch insgesamt (m³)	1 921 569	2 072 263	1 928 032	2 554 428	2 700 674
Wasserverbrauch im Verhältnis zum Umsatz (m³/Mio. €)	56,2	71,7	76,5	94,1	105
Produkterlöse, die unter Green Premium™ fallen	80,2 %	78 %	77 %	55,2 %	45,7 %



# 5.1 Schneider Electric – Unternehmenseinblicke

## 5.1.4.3 Energie, CO<sub>2</sub> und THG

Risikolevel vor der Gegenmaßnahme ● bis ●



Der Klimawandel und seine Auswirkungen auf die Menschen und den Planeten. Anstrengungen der Gruppe zur Reduzierung der THG-Emissionen.

URD 2022:  
Seite 148-173 Abschnitt 2.3

### Umgesetzte Maßnahmen



- Entwicklung SF6-freier Mittelspannungsschaltanlagen. Einführung bestimmter Prozesse an allen Produktionsanlagen sowie in unseren Forschungs- und Entwicklungslaboren zur Begrenzung der Verwendung und des Austritts von SF6 -Gas.
- Umsetzung des Energy-Action-Programms zur Identifizierung von Möglichkeiten und zur Implementierung von Energiesparmaßnahmen.
- Schneider Electric ist der EP100-Initiative beigetreten und hat sich dazu verpflichtet, die Energieproduktivität bis zum Jahre 2030 gegenüber dem Referenzwert von 2005 zu verdoppeln. Dies bedeutet, dass die Wirtschaftsleistung jeder verbrauchten Energieeinheit innerhalb von 25 Jahren verdoppelt werden soll.
- Schneider Electric ist der RE100-Initiative beigetreten und hat sich dazu verpflichtet, bis zum Jahre 2030 100 % seines Stroms aus erneuerbaren Energien zu beziehen. Für 2025 wurde ein Zwischenziel von 90 % Strom aus erneuerbaren Energien festgelegt.
- Schneider Electric ist der EV100-Initiative beigetreten und hat sich verpflichtet, seine Flotte bis 2030 vollständig auf Elektrofahrzeuge umzustellen. Für 2025 wurde ein Zwischenziel von 33 % Elektrofahrzeugen ausgegeben.
- Die Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, dass 150 ihrer Standorte im Rahmen ihres Energieverbrauchs kein CO<sub>2</sub> und keine THG ausstoßen (durch die Nutzung von 100 % erneuerbarem Strom und Biokraftstoffen). Außerdem wurde ein digitales Energiemonitoring für ein effizientes Energiemanagement eingeführt.
- Darüber hinaus verfolgt Schneider Electric das Ziel, die CO<sub>2</sub>-Intensität im Transport um 15 % im Vergleich zu 2020 bzw. ab 2025 jährlich um 3 % zu senken.
- Es wurde ein spezifischer Maßnahmenplan zur Optimierung des ökologischen Fußabdrucks der unterschiedlichen IT-Komponenten umgesetzt.

### Ergebnisse



- Die Berichterstattung und Maßnahmen betreffend unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck bei den Scopes 1, 2 und 3 werden auf der folgenden Seite in einer gesonderten Rubrik beschrieben.
- Insgesamt wurden die THG-Emissionen für die Scopes 1 und 2 um 65 Tonnen, d. h. um 22 %, gegenüber 2021 gesenkt.
- Im Jahr 2022 haben 26 neue Standorte das „Null-CO<sub>2</sub>-Ziel“ erreicht.

	2022	2021	2020	2019	2018
Ersetzung durch SF <sub>6</sub> -freie Mittelspannungsschaltanlagen	41,5 %	38 %	0 %	/	/
SF <sub>6</sub> -Leckagerate	0,08 %	0,10 %	0,14 %	0,24 %	0,26 %
SF <sub>6</sub> -Austritt in Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalenten	7 557	6 104	7 557	13 601	13 010
Gesamtenergieverbrauch (geschätzt - MWh)	1 201 276	1 325 491	1 204 381	1 442 841	1 540 831
Gesamtenergieverbrauch im Verhältnis zum Umsatz (MWh/Mio. €)	35,1	45,9	47,9	53,1	59,9
Anteil von Elektrofahrzeugen an der Unternehmensflotte	14 %	7,7 %	1 %	/	/
Anteil des Verbrauchs erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch (geschätzt)	57,3 %	50,6 %	/	/	/
Anteil von erneuerbarem Strom am Gesamtverbrauch (geschätzt)	85 %	82 %	80 %	50 %	30 %
THG-Emissionen im Verhältnis zum Umsatz (Tonnen CO <sub>2</sub> -Äq./Mio. €) - Scope 1 + 2	6,7	10,2	11,4	16,1	22,2
THG-Emissionen im Verhältnis zum Umsatz (Tonnen CO <sub>2</sub> -Äq./Mio. €) - Scope 3	1 783	2 384	2 620	2 733	2 749
Standorte mit Null CO <sub>2</sub> -Emissionen	77	51	30	/	/



# 5.1 Schneider Electric – Unternehmenseinblicke

## 5.1.5 Risiken in Bezug auf ethische Geschäftspraktiken

### 5.1.5.1. Beseitigung von Bestechung und Korruption

Risikolevel vor der Gegenmaßnahme ● bis ●



Risiko des Missbrauchs anvertrauter Macht, von Geld oder einer Stellung durch einen Mitarbeiter von Schneider Electric, einen Lieferanten oder einen externen Dienstleister von Schneider Electric zur Erlangung eines ungerechtfertigten Vorteils zulasten der lokalen Stakeholder oder Gemeinschaften.

URD 2022:  
Seite 117-118 Abschnitt 2.2.3

#### Umgesetzte Maßnahmen

- Kartierung der Risikobeurteilung gemäß dem „Sapin-II“-Gesetz
- Spezifische Richtlinien zu folgenden Themen: Korruptionsbekämpfung, Geschenke und Bewirtung, fairer Wettbewerb, Handelsvertreter, Exportkontrolle, Interessenkonflikte, Spenden
- Schulungs- und Sensibilisierungsprogramme für bestimmte Mitarbeitergruppen
- Jährliche Selbstbewertung durch alle lokalen Unternehmen mittels interner Schlüsselkontrollen



#### Ergebnisse

- Schulungen zu wichtigen Themen, wie z. B. zur Ethik und Korruptionsbekämpfung, sind verpflichtend für alle betroffenen Mitarbeiter. Schulungen zum Thema Ethik sind verpflichtend für alle Mitarbeiter.



	2022	2021	2020	2019	2018
Mitarbeiter, die bezüglich der Ethik-Charta geschult wurden	98 %	96 %	93 %	96 %	/
„Betreffende“ Mitarbeiter (über 40.000), die zum Thema Korruptionsbekämpfung geschult wurden	97 %	97 %	94 %	94 %	68,6 %

### 5.1.5.2 Verantwortungsvolle Beschaffung empfindlicher Stoffe

Risikolevel vor der Gegenmaßnahme ●



Risiko der Verwendung von Rohstoffen oder Mineralien aus Konfliktgebieten in denen die lokale Bevölkerung ausgebeutet werden könnte. Die Rückverfolgung der Lieferkette bis zu den Abbaustätten ermöglicht die Minderung dieses Risikos.

URD 2022:  
Seite 141-142 Abschnitt 2.2.12.7

#### Umgesetzte Maßnahmen

- Schneider Electric hat ein Konfliktmineralprogramm basierend auf der Due-Diligence-Guidance der OECD eingeführt.
- Wir lassen die Einhaltung internationaler Gesetze, Regeln und Standards durch die Hüttenwerke, die Teil unserer Lieferkette sind, von externen Dritten bestätigen.



#### Ergebnisse

- Aufgrund der Zahlen zu Konfliktmineralien hat die Gruppe keinen Grund anzunehmen, dass die von ihr bezogenen Konfliktmineralien mittelbar oder unmittelbar bewaffnete Konflikte in den betroffenen Ländern finanziert oder unterstützt haben.



	2022	2021	2020	2019	2018
Ermittelte und zertifizierte Hüttenwerke und Veredler	88 %	85 %	87 %	85 %	89 %



# 5.1 Schneider Electric – Unternehmenseinblicke

## 5.1.6 Produktsicherheit

### 5.1.6.1 Produktsicherheit

Risikolevel vor der Gegenmaßnahme ●



Risiko, dass Produkte oder Systeme für Unfälle, Schäden oder Verletzungen ihrer Anwender verantwortlich sind.

URD 2022:  
Seite 119-121 Abschnitt 2.2.6

#### Umgesetzte Maßnahmen

- Einhaltung aller Richtlinien, Standards und Verordnungen von Ländern, in denen Produkte von Schneider Electric verkauft werden.
- Im Rahmen des „Issue-to-Prevention“-Prozesses werden die Ursachen von Fehlern systematisch analysiert.
- Das Qualitätsmanagementsystem entspricht der ISO-9001-Norm.
- Das Verfahren zur Produktsicherheit wird durch einen spezifischen Ausschuss unterstützt und beruht auf einer internen Richtlinie, in der das Verfahren zur Steuerung der Kundensicherheitsrisiken beschrieben wird.



#### Ergebnisse

- Im Jahr 2022 hat die Gruppe nach den Empfehlungen des Ausschusses für Produktsicherheitswarnungen 24 Produkte zurückgerufen.



	2022	2021	2020	2019	2018
Anzahl von Produktrückrufen	24	14	25	/	/
Nach ISO 9001 zertifizierte Standorte	231	231	231	228	243



# 5.1 Schneider Electric – Unternehmenseinblicke

## 5.1.7 Datenschutz und Cybersicherheit

### 5.1.7.1 Datenschutz und Cybersicherheit

Risikolevel vor der Gegenmaßnahme ● bis ●



Wahrscheinlichkeit der unbefugten Offenlegung von Daten, des Verlusts strategischer Vermögenswerte, des Datenverlusts oder der Datenschutzverletzung, des unbefugten Zugangs zu vertraulichen Informationen oder der Rufschädigung aufgrund eines Cyberangriffs oder einer Datenschutzverletzung innerhalb eines Unternehmensnetzwerks.

URD 2022:  
Seite 122-123 Abschnitt 2.2.7

#### Umgesetzte Maßnahmen



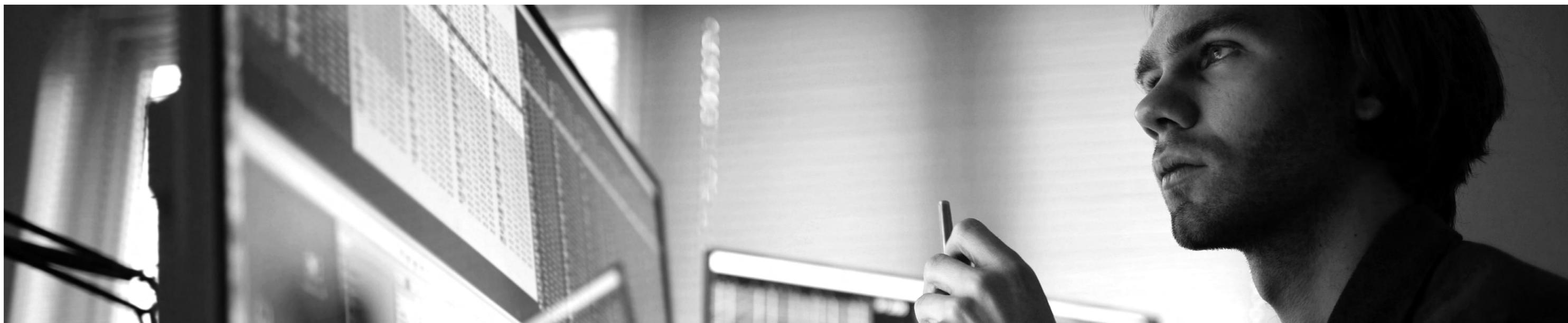
- Cybersicherheit durch Technik und erhebliche Investitionen zur Verbesserung der Sicherheitslage zum Erhalt weiterer externer Zertifizierungen (ISO 27001, SOC 2, IEC 62433 usw.)
- Cyberkapazitäten und digitale Schlösser für Menschen, Prozesse und Technologien
- Allgemeine und spezifische Sensibilisierungs- und Schulungsprogramme zu den Themen Cybersicherheit und Datenschutz
- Erstellung einer internen Datenschutzrichtlinie

#### Ergebnisse



- Die Beurteilung der Cybersicherheit des Konzerns erfolgt in Echtzeit anhand eines proprietären Algorithmus, der zwei Klassen extern beobachtbarer Daten untersucht: die Konfiguration und beobachtete Sicherheitsereignisse. Das Ergebnis beträgt zwischen 300 und 820 Punkten mit einem Basiswert von 520 Punkten im Januar 2018. Im Jahr 2022 haben wir ein Ergebnis von 810 Punkten erzielt. Das externe Rating von Schneider Electric hat sich seit 2018 um mehr als 56 % verbessert.

	2022	2021	2020	2019	2018
Position von SE im Cybersicherheitsranking	Obere 25 %	Obere 25 %	/	/	/
Mitarbeiter, die zu den Themen Cybersicherheit und Ethik geschult wurden	95,5 %	96 %	90 %	/	/



## 5.2 Bekämpfung des Klimawandels – Vorreiterrolle in der Dekarbonisierung

Das Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) stellt in seinem Emissionslückenbericht 2022 fest, dass sich das Zeitfenster für die Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs auf 1,5°C zusehends schließt. Die Welt liegt nicht im Zeitplan, um die Ziele des Pariser Abkommens zu erreichen, und die globalen Temperaturen könnten bis zur Jahrhundertwende um durchschnittlich 2,8°C steigen. Es sind schnelle Maßnahmen und ein systemweiter Wandel erforderlich, um die enormen Emissionssenkungen zu erreichen, die zur Begrenzung der Treibhausgasemissionen bis 2030 notwendig sind.

### 5.2.1 Verpflichtungen zum Klimaschutz

Als Impact-Unternehmen richtet sich die Klimastrategie des Konzerns an alle seine Stakeholder, von den Mitarbeitern über die Partner in der Lieferkette und die Kunden bis hin zu den lokalen Gemeinden und Institutionen. Allem voran übernimmt die Gruppe die Verantwortung für ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, und zwar für ihre gesamte Geschäftstätigkeit und über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg. Darüber hinaus passt sie die Lösungen und Produkte, die sie ihren Kunden anbietet, an und verbessert sie, um sie bei ihrer Dekarbonisierung zu unterstützen. Für den Zeitraum 2021-2025 werden konkrete Maßnahmen ins Auge gefasst und in den „Schneider Sustainability Impact, and Essentials“ zugänglich gemacht. Diese werden von verschiedenen spezifischen Ausschüssen, bis hin zum Verwaltungsrat, überwacht. Die Gruppe hat sich langfristig dazu verpflichtet, für ihre eigene Geschäftstätigkeit bis 2030 und für die gesamte Lieferkette bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen. Die Gruppe ist im Rahmen der EB100-, EV100- und RE100-Initiativen der Climate Group spezifische Verpflichtungen zu Energieeffizienz, Elektrifizierung und erneuerbarem Strom eingegangen. Darüber hinaus möchte Schneider Electric seinen Kunden mit Lösungen von EcoStruxure™ die Einsparung oder Vermeidung von 800 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen zwischen 2018 und 2025 ermöglichen.

### Langfristige Roadmap

2025	2030	2040	2050
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kohlenstoffneutrale Betriebstätigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reduzierung der absoluten THG-Emission entlang der gesamten Lieferkette um 25 %, gemessen am Basisjahr 2021</li> <li>• „Netto-Null-Readiness“ der Betriebstätigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kohlenstoffneutral entlang der gesamten Wertschöpfungskette</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Netto-Null-CO<sub>2</sub>-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette</li> </ul>

Schneider Electrics CO<sub>2</sub>-Ziele und Verpflichtungen wurden durch den jüngsten „Corporate Net-Zero Standard“ der SBTi im August 2022 validiert.

### 5.2.2 Klimapolitik

Generell sind die verschiedenen Leitungsorgane, die an der Festlegung und Überwachung der Nachhaltigkeitsverpflichtungen und -programme beteiligt sind, für die Festlegung strategischer Programme zur Bekämpfung der identifizierten Risiken und Chancen verantwortlich. Die auf Gruppenebene definierten strategischen Programme werden dann an die Geschäftsbereiche und die Standorte zur Umsetzung weitergegeben und über die digitale Plattform „EcoStruxure™ Resource Advisor“ überwacht. Jedes Einzelprogramm des Schneider Sustainability Impacts (SSI-Programm) verfügt über einen eigens dafür vorgesehenen Leiter (Pilot), der für das Vorantreiben der Transformation verantwortlich ist. Er wird vom Senior Vice President und der Führungsebene unterstützt, um die Kontrolle und Aufsicht des Managements zu gewährleisten.

Die Nachhaltigkeitsstrategie, einschließlich der Klimastrategie, wird vom Verwaltungsrat mit Unterstützung des Personal- & CSR-Ausschusses (HR & CSR) beaufsichtigt. Schneider Electric war eines der ersten Unternehmen, das dieses Thema auf Verwaltungsratsebene durch Schaffung des Personal- & CSR-Ausschusses im Jahr 2014 in Angriff genommen hat. Die Gruppe hat das Thema weiter verfolgt und beschlossen, dass die jährliche variable Vergütung des Chief Executive Officers und der mehr als 64.000 Mitarbeiter (die eine variable Vergütung erhalten) ESG-Kriterien enthält, von denen sich ein Teil auf das Klima bezieht. Der langfristige Anreizplan ist ebenfalls an ESG-Kriterien geknüpft (weitere Einzelheiten zur Vergütung finden Sie in Abschnitt 2.5.4, Seite 218). Verschiedene andere Leitungsorgane sind ebenfalls involviert: Der Exekutivausschuss und dessen Funktionsausschuss, der Stakeholderausschuss und die Abteilung für Nachhaltigkeit. Auf Gruppenebene trägt der Chief Strategy & Sustainability Officer, der dem Exekutivausschuss angehört, dazu bei, die Umweltziele der Gruppe und die zugrunde liegenden Veränderungen zu bestimmen und durchzusetzen. Drei Ausschüsse, die Executive Vice Presidents und Senior Vice Presidents der Gruppe einbeziehen, überwachen die Umsetzung der Dekarbonisierungs-Roadmap der Gruppe und konzentrieren sich jeweils auf die Lieferkette, die Entwicklung kohlenstoffarmer Produkte und die Dekarbonisierung der betriebsbedingten Emissionen von Schneider Electric.



# 5.2 Bekämpfung des Klimawandels – Vorreiterrolle in der Dekarbonisierung

Der Chief Strategy & Sustainability Officer von Schneider Electric leitet das globale Umweltteam (Global Environment Team) und ist für die gruppenweite Umweltvision und -strategie sowie für die Durchführung des Programms, einschließlich der Klimaaspekte, verantwortlich. Mehrere Leitungsorgane ermöglichen es den Experten- und Führungsgruppen im Umweltbereich, monatlich oder vierteljährlich zusammenzukommen, um eine konsequente Umsetzung der Umweltpolitik und -standards durch die gesamte Gruppe zu gewährleisten. Zur Umsetzung dieser Strategien organisieren die Umweltverantwortlichen ein Netzwerk von mehr als 600 Managern, die für das Umweltmanagement von Standorten, Ländern, Produktentwicklung und Marketing zuständig sind.

### 5.2.3 Das in unserer Strategie verankerte Klimaszenario

Gemäß den Empfehlungen der Initiative „Task Force on Climate-related Financial Disclosures“ (TCFD) hat Schneider Electric vor drei Jahren einen vorausschauenden Ansatz für den Klimawandel und die Energiewende eingeführt und eine eigene Organisation - das Team „Strategy Prospective & External Affairs“ eingerichtet, das für die Analyse von Klima- und Umweltszenarien zuständig ist. Im Jahr 2021 veröffentlichte Schneider Electric eine Reihe von Szenarien zur Prüfung der Machbarkeit eines 1,5°C-Kurses. Diese Szenarien zeigen, dass eine Zukunft mit Netto-Null-Kohlenstoff, in Einklang mit den 1,5°C-Szenarien des IPCC, noch immer möglich ist.

### 5.2.4 Schneider Electrics Treibhausgasemissionen - Fußabdruck und Ziele

Schneider Electric berechnet seinen vollständigen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck (Scopes 1, 2 und 3) jährlich in Übereinstimmung mit den Standards des Treibhausgasprotokolls (Greenhouse Gas Protocol Standards) und erhielt eine „angemessene“ Zusicherung von einer unabhängigen dritten Prüfstelle für die gemeldeten THG-Emissionen der Scopes 1 und 2 und eine „begrenzte“ Zusicherung für die gemeldeten THG-Emissionen von Scope 3. Die folgenden Grafiken zeigen den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Scopes 1, 2 und 3 von Schneider Electric im Jahr 2022. Darin sind alle THG-Emissionen enthalten, von der vorgelagerten Tätigkeit all seiner Lieferanten bis hin zur Nutzung und zum Ende der Nutzungsdauer der von Kunden bezogenen Angebote.

#### Analyse des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks

Die Scope-1- und Scope-2-Emissionen resultieren hauptsächlich aus der Nutzung von Strom, Gas und Kraftstoffen für die Unternehmensflotte (jeweils 43 %, 23 % und 24 % der gesamten Scopes 1 und 2). Die Scope-3-Emissionen machen über 99 % des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks der Gruppe aus. Davon:

Lieferanten Scope 3 (vorgelagert) <b>14 %</b>		Betriebstätigkeit von Schneider Electric <b>&lt; 1 %</b> Scope 1 & 2		Kunden Scope 3 (nachgelagert) <b>86 %</b>	
Bezogene Produkte und Dienstleistungen	<b>7,6 MtCO<sub>2</sub>e</b>	Energieverbrauch an den Standorten	<b>0,17 MtCO<sub>2</sub>e</b>	Verwendung von verkauften Produkten	<b>47,3 MtCO<sub>2</sub>e</b>
Fracht	<b>0,7 MtCO<sub>2</sub>e</b>	Firmenfahrzeuge	<b>0,06 MtCO<sub>2</sub>e</b>	Ende der Nutzungsdauer (überwiegend SF <sub>6</sub> )	<b>4,6 MtCO<sub>2</sub>e</b>
Sonstige	<b>0,4 MtCO<sub>2</sub>e</b>	SF <sub>6</sub> -Leckage	<b>&lt;0,01 MtCO<sub>2</sub>e</b>	Fracht	<b>0,4 MtCO<sub>2</sub>e</b>

- gehen 77 % auf die Nutzungsdauer von Produkten zurück: Diese Emissionen entsprechen dem Stromverbrauch der Produkte von Schneider Electric über ihren gesamten Lebenszyklus durch Wärmeabgabe (Joule-Effekt). Dieser Wert beruht auf einem Lebenszyklus-Ansatz. Es handelt sich dabei nicht um die im Berichtsjahr durch die Nutzung von Produkten, die an Kunden verkauft wurden, entstandenen CO<sub>2</sub>-Emissionen. Es ist eine zukunftsgerichtete Betrachtung und eine Emissionsschätzung, die sich aus der Nutzung der im Berichtsjahr verkauften Produkte über deren gesamte Nutzungsdauer ergibt. Es ist anzumerken, dass die Produkte der Gruppe eine lange Nutzungsdauer aufweisen, die nach Berechnungen bis zu 30 Jahren betragen kann;
- resultieren 12 % aus dem Einkauf von Gütern und Dienstleistungen: Die Berechnungen basieren auf einer Einkaufsdatenbank zur Erfassung von Ausgaben und Mengen (z. B. Tonnen) von Rohmaterialien, elektronischen und elektrischen Produkten, Leiterplattenmontage, produzierte Bauteile sowie Einkäufe, die nicht direkt mit der Produktion in Verbindung stehen (z. B. Dienstleistungen wie Versicherungen oder Bankdienstleistungen.);
- hängen 8 % mit dem Ende von Produktlebenszyklen zusammen, insbesondere mit der Behandlung von SF<sub>6</sub> am Ende der Nutzungsdauer: Die Berechnung basiert auf dem SF<sub>6</sub>-Gas, das Schneider Electric in den im Jahr 2022 verkauften Produkten eingesetzt hat und das am Ende des Produktlebenszyklus austreten kann.

In den letzten fünf Jahren bzw. seit 2017 verringerten sich die Emissionen, die durch die Betriebstätigkeit von Schneider Electric (Scope 1 und 2) entstanden, um insgesamt 67 %, wobei die Emissionen aus der vorgelagerten und nachgelagerten Wertschöpfungskette schwieriger zu kontrollieren waren. In der Betriebstätigkeit konnten die direkten Scope-1-Emissionen durch gezielte Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz sowie zur Elektrifizierung von Prozessen und Firmenfahrzeugen an den Standorten, seit 2017 um 36 % verringert werden.



# 5.2 Bekämpfung des Klimawandels – Vorreiterrolle in der Dekarbonisierung

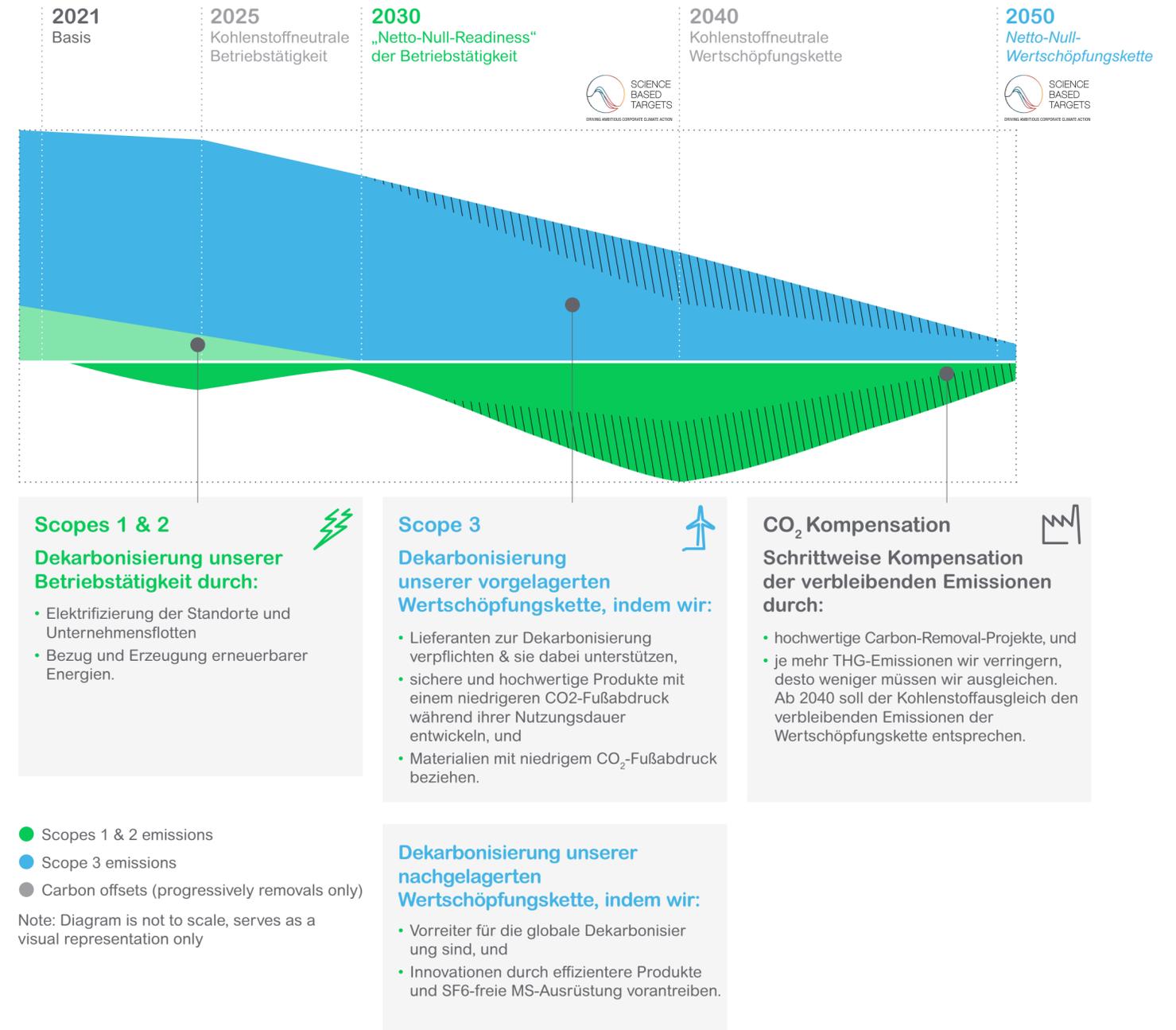
Darüber hinaus wurden durch gezielte Maßnahmen zur Reduzierung von SF6 besonders gute Ergebnisse erzielt. Die Scope-2-Emissionen haben sich zwischen 2017 und 2022 um 79 % verringert. Die Reduzierung der Gesamtheit der Scope-1- und Scope-2-Emissionen wurde historisch durch Energieeffizienz und die Nutzung des Portfolios der Gruppe an EcoStruxure™-Lösungen erreicht. Die Scope-3-Emissionen haben sich zwischen 2021 und 2022 um 12 % verringert.

## Schneider Electrics Netto-Null-Verpflichtung und Ziele

Im August 2022 war Schneider Electric eins der ersten Unternehmen, das seine Ziele zur THG-Reduzierung von der Science Based Targets initiative (SBTi) validieren ließ. Dies steht in Einklang mit dem „Corporate net-zero Standard“ des Unternehmens, der im Oktober 2021 veröffentlicht wurde. Die Gruppe hat im Rahmen ihrer Netto-Null-Verpflichtung mittelfristige und langfristige Ziele festgelegt. Letztendlich hat sich die Gruppe dazu verpflichtet, bis 2050 in ihrer gesamten Wertschöpfungskette eine Netto-Null-Bilanz zu erreichen. Das bedeutet, dass die Gruppe ihren Fußabdruck von 2021 bis 2050 um 90 % reduzieren und die verbleibenden Emissionen mit hochwertigen und langfristigen CO<sub>2</sub>-Entnahmegutschriften neutralisieren möchte.

Schneider Electric hat sich für seine Netto-Null-Verpflichtung 4 Meilensteine gesetzt:

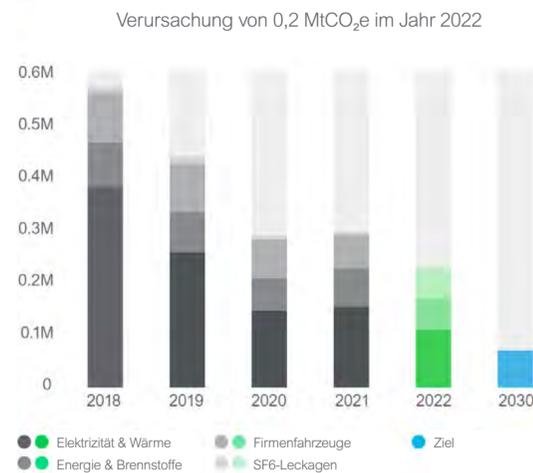
- **Bis 2030 – Verringerung der Emissionen der Wertschöpfungskette um 25 % und „Netto-Null-Readiness“ aller Betriebsabläufe** Schneider Electric hat sich dazu verpflichtet, seine absoluten THG-Emissionen im Scope 3 entlang der gesamten Wertschöpfungskette um 25 %, ausgehend vom Basisjahr 2021, zu verringern. Dies umfasst alle Scope-3-Emissionen, insbesondere die vorgelagerten Emissionen aus bezogenen Gütern und Dienstleistungen, sowie die nachgelagerten Emissionen aus dem Stromverbrauch verkaufter Produkte.
- **Bis 2050 - Netto-Null-CO<sub>2</sub>-Emissionen in der gesamten Wertschöpfungskette** Um ihre Netto-Null-Verpflichtung zu erreichen, wird die Gruppe gemäß dem „Netto-Null-Standard für Unternehmen“ der SBTi ihre absoluten Treibhausgasemissionen in Scope 1, 2 und 3 um mindestens 90 %, ausgehend vom Basisjahr 2021, reduzieren und die verbleibenden Emissionen durch Kohlenstoffausgleiche kompensieren.
- **Kohlenstoffneutrale Betriebstätigkeit und kohlenstoffneutrale Wertschöpfungskette bis 2025 bzw. 2040** Um eine kohlenstoffneutrale Betriebstätigkeit bis 2025 zu erreichen, wird Schneider Electric die verbleibenden THG-Emissionen in Scope 1 und 2 mit hochwertigen Kohlenstoffausgleichen kompensieren. Ebenso will die Gruppe bis 2040 ihren gesamten CO<sub>2</sub>-Fußabdruck kompensieren.



## 5.2 Bekämpfung des Klimawandels – Vorreiterrolle in der Dekarbonisierung

### 5.2.5 Konkrete Maßnahmen in unserem Ecosystem

**Betriebstätigkeit von Schneider Electric**  
Jährliche THG-Emissionen (MtCO<sub>2</sub>e) von Scope 1 & 2



**-22 %**

THG-Emissionen der Scopes 1 & 2 ggü. 2021

#### Dekarbonisierung der Betriebstätigkeit der Gruppe bis 2030

##### Energierichtlinie und Managementsystem der Gruppe:

Gemäß der Energierichtlinie der Gruppe wird von den Standorten verlangt, Energieeffizienzprogramme zur Dekarbonisierung ihres Energieverbrauchs umzusetzen, und wenn möglich, immer die unternehmenseigenen Energiemanagementsysteme und EcoStruxure™-Lösungen für Automatisierung zu nutzen. Dadurch werden Kunden und Geschäftspartnern die Lösungen der Gruppe nahegebracht und der Weg zur Energie-Exzellenz geebnet.

Der EcoStruxure™ Resource Advisor ist eine cloudbasierte Software zur Visualisierung und Analyse von Energiedaten.

Diese Daten ermöglichen ein besseres Verständnis der Energieverbrauchsmuster und die Umsetzung von Energieeffizienz- und Energiesparmaßnahmen. Die Software wird in allen Standorten von Schneider Electric eingesetzt und sie wird Kunden angeboten, um deren Energiesparprogramme zu unterstützen.

Darüber hinaus lässt die Gruppe alle Standorte, die mehr als 5 GWh verbrauchen, nach ISO 50001 zertifizieren. Ende 2022 waren 132 Standorte von Schneider Electric nach ISO 50001 zertifiziert. Diese Standorte waren sich ihres Energieverbrauchs bewusst und konnten ihn verringern.

**EP100:** Schneider Electric ist seit 2017 ein Mitglied der Energy Productivity 100 (EP100), einer Initiative der Climate Group. Das Ziel ist es, die Energieproduktivität bis zum Jahre 2030 gegenüber dem Referenzwert von 2005 zu verdoppeln. Dies bedeutet, dass die Wirtschaftsleistung jeder verbrauchten Energieeinheit innerhalb von 25 Jahren verdoppelt werden soll. Im Jahr 2022 erzielte die Gruppe eine Energieproduktivität von 129 % gegenüber 2005 (Ziel bis 2030: 100 %)

**RE100: Wechsel zu 100 % erneuerbarem Strom bis 2030:** Seit 2017 hat Schneider Electric den Bezug von erneuerbarem Strom und die Installation von Solarpanelen an den Standorten nebst Messungen mit EcoStruxure™ und Stromversorgungsarchitekturen vorangetrieben. Im Jahr 2022 bezogen 203 Standorte (zertifiziert nach ISO 14001) 100 % erneuerbaren Strom. Dies entspricht 60 % des gemessenen Stromverbrauchs der Gruppe. Außerdem erzeugen 56 Standorte insgesamt 23.000 MWh erneuerbare Energie vor Ort. Die Stromerzeugung vor Ort und die Gesamtheit der Zertifikate machen mittlerweile 64 % des gesamten erneuerbaren Stromverbrauchs der Gruppe aus. Im Jahr 2021 waren es noch 58 %.

**EV100: Wechsel zu einer Flotte mit 100 % Elektrofahrzeugen:** Ende 2019 hat sich Schneider Electric dazu verpflichtet, seine Maßnahmen zur Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Transport zu verstärken, indem seine Flotte bis 2030 zu 100 % elektrifiziert wird. Bis 2025 möchte Schneider Electric ein Drittel seiner Flotte austauschen. Ende 2022 bestand die Flotte der Gruppe zu 14 % aus Elektrofahrzeugen. Zudem wurden mehrere Initiativen zur Förderung alternativer Transportmöglichkeiten unterstützt. Es wurden zusätzliche sichere Stellplätze für Fahrräder an den Standorten geschaffen sowie Fahrgemeinschaften und Shuttles zwischen den Standorten eingeführt.

**Standorte mit Null CO<sub>2</sub>-Emissionen:** Das Ziel ist es, dass bis 2025 150 Standorte ohne Kohlenstoffausstoß unterhalten werden. Ende 2022 war dies bereits bei 77 Standorten der Fall.

**Verringerung von SF6-Emissionen:** Es wurden mehrere Maßnahmen zur Verringerung des SF6-Leckagen ergriffen. Dieses Gas ist ein in Mittelspannungsschaltanlagen verwendetes Element, das hohe dielektrische Eigenschaften aufweist und ebenfalls erheblich zu Treibhausgasemissionen beiträgt. Die Gruppe erreichte im Jahr 2022 weltweit eine Leckage-Rate von 0,08 % und übertraf damit das für 2022 gesetzte Ziel von 0,11 %. Durch die Verringerung der SF6-Leckagen konnten im Jahr 2022 im Vergleich zu 2021 der Ausstoß von 900 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten verhindert werden.

**Plan zur Energieversorgungssicherheit in Europa:** Im Jahr 2022 sah sich Europa mit einer beispiellosen Energiekrise konfrontiert - mit Risiken für die Energieversorgung und mit eskalierenden Preisen. Vor diesem Hintergrund richtete Schneider Electric einen Plan zur Energieversorgungssicherheit ein, um sich schnell an die sich rasch ändernde Energiesituation anzupassen. Von August bis Dezember 2022 gelang es der Gruppe, den Gasverbrauch im Vergleich zum selben Zeitraum in 2021 um mehr als 32 %, und den Stromverbrauch für die Geschäftstätigkeit in Europa um mehr als 10 % zu verringern.



# 5.2 Bekämpfung des Klimawandels – Vorreiterrolle in der Dekarbonisierung

## Dekarbonisierung der Lieferkette der Gruppe bis 2050



**+4,6 %**

CO<sub>2</sub>e-Emissionen im Scope 3 (vorgelagert) ggü. 2021. 2022 haben sich die THG-Emissionen im Scope 3 ggü. 2021 um insgesamt 11,5 % verringert.

### Das Zero-Carbon-Projekt für Lieferanten (TZCP):

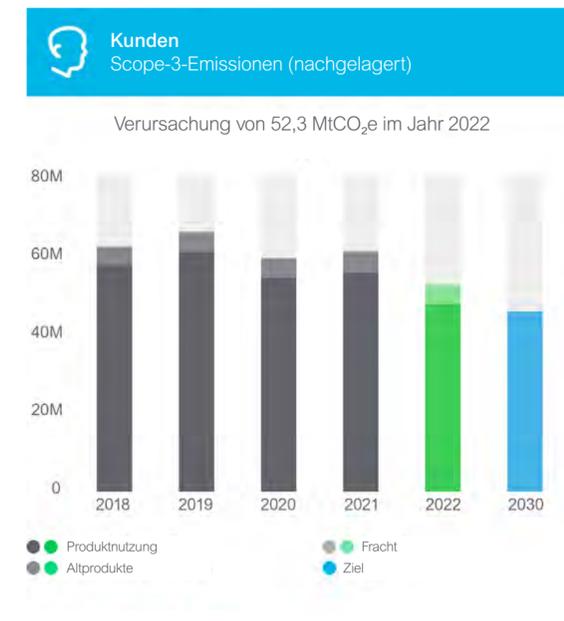
Schneider Electric startete diese Initiative im April 2021 mit einem digitalen gruppenweiten Event, an dem die Führungskräfte bedeutender Lieferanten teilnahmen. Das Ziel des TZCP ist eine Zusammenarbeit mit 1.000 Lieferanten, um deren betriebsbedingte Treibhausgasemissionen bis 2025 um 50 % zu verringern (SSI #3). 2022 haben sich alle geeigneten Lieferanten dazu verpflichtet, an diesem Programm teilzunehmen.

**Grüne Materialien:** Materialeinkäufe stellen den größten Anteil von Schneider Electrics CO<sub>2</sub>-Emissionen im vorgelagerten Scope-3-Bereich dar. Die Gruppe hat sich dazu verpflichtet, den Anteil grüner Materialien in den Produkten bis 2025 um 50 % zu erhöhen. Ende 2022 wurden 18 % der Materialien als „grün“ bezeichnet; 2021 waren es 11 %.

**CO<sub>2</sub>-Effizienz im Transport:** Die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Zusammenhang mit unserem Transportnetz sind Teil der Scope-3-Emissionen des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks der Gruppe, da diese Tätigkeit von Transportdienstleistern durchgeführt wird. Von 2017 bis 2020 sanken die CO<sub>2</sub>-Emissionen im

Zusammenhang mit dem Transport um 8,4 %. Im Jahr 2021 war die Entwicklung aufgrund des starken Drucks auf die Lieferkette, verursacht durch die COVID-19-Pandemie, mäßig. Mit Schneider Sustainability Essentials 2021-2025 will die Gruppe ihre CO<sub>2</sub>-Intensität im Transport im Vergleich zu 2020 um weitere 15 % verringern, bzw. eine Verringerung um 3 % im Vergleich zum Vorjahr erreichen (SSE #4). Im Jahr 2022 mussten aufgrund von Lieferkettenstörungen zusätzliche Transportmittel eingesetzt werden, um Bauteile zu beziehen und Produkte zu versenden. Dies führte zu einem Anstieg der CO<sub>2</sub>-Emissionen um 7,7 % im Vorjahresvergleich.

## Dekarbonisierung der nachgelagerten Emissionen der Gruppe



**-13,7 %**

CO<sub>2</sub>e-Emissionen im Scope 3 (nachgelagert) ggü. 2021, hauptsächlich aufgrund aktualisierter Prognosen für Strom-Emissionsfaktoren.

### Entwicklung von SF6-freien Produkten und SF6-Rückgewinnungsdiensten:

SF<sub>6</sub>-Gas hat herausragende Isoliereigenschaften und wurde deshalb in den vergangenen 30 Jahren extensiv genutzt, um Schaltanlagen – insbesondere Mittelspannungsschaltanlagen – zu bauen. Schneider verpflichtet sich dazu, bis 2025 sämtliche Produkte, für die derzeit SF<sub>6</sub>-Gas eingesetzt wird, durch SF<sub>6</sub>-freie Produkte zu ersetzen. Ende 2020 hatten wir eine Ersatzquote von 41,5 % erreicht.

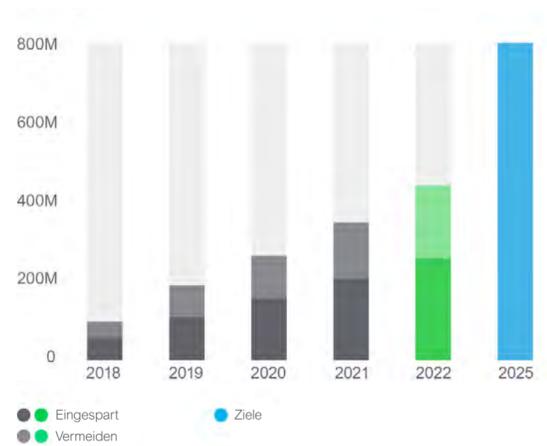
**Kohlenstoffpreis:** Im Rahmen seiner Klimaschutzverpflichtung erwägt Schneider Electric, einen Kohlenstoffpreis von EUR 50 – 130/t (abhängig von den Zeiträumen) in seiner gruppenweiten Klimastrategie festzulegen. Gemäß der Vision wurde intern bereits in einigen Fällen ein Kohlenstoffpreis eingesetzt, um die Kosten von CO<sub>2</sub>-Emissionen bei der Entscheidungsfindung und Strategie zu berücksichtigen.



# 5.2 Bekämpfung des Klimawandels – Vorreiterrolle in der Dekarbonisierung

## Kunden die Dekarbonisierung mit EcoStruxure™ ermöglichen

Insgesamt eingesparte und vermiedene CO<sub>2</sub>e-Emissionen seit 2018 (MtCO<sub>2</sub>e)



**+93M tonnes**

Einsparung und Vermeidung von + 93 MtCO<sub>2</sub>e-Emissionen für unsere Kunden im Jahr 2022.

**800 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen bei Kunden eingespart und vermieden durch** den Einsatz der Architektur und Systeme von Ecostruxure™ als Lösung für unsere Kunden sowie durch grüne Produkte.

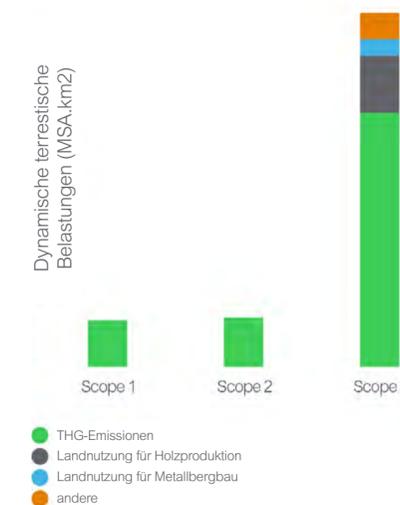
**Zugang zu Energielösungen und -produkten schaffen:** Aktuell haben 25 % der Weltbevölkerung immer noch keinen oder nur begrenzten Zugang zu Energie und im Jahr 2017 waren nur 17 % der globalen Energieversorgung erneuerbar. Schneider Electric hat sich dazu verpflichtet, 100 Millionen Menschen in schlecht versorgten Gebieten bis 2030 den Zugang zu grüner Energie zu ermöglichen, sowohl zur Gewährleistung eines Grundrechts als auch als Mittel für soziale und wirtschaftliche Entwicklung.

**Grüne Informationstechnologie (IT):** Schneider Electric hat Maßnahmen umgesetzt, um den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck seiner IT-Systeme zu verringern. Diese Maßnahmen umfassen eine längere Nutzungsdauer von Computern, die Optimierung des Portfolios an Anwendungen und Software und die Optimierung des gesamten Netzwerks an Servern und Datenzentren.

## 5.2.6 Messung des Biodiversitäts-Fußabdrucks

Schneider Electric hat sich gegenüber Act4nature International dazu verpflichtet, die Wirkung der Gruppe auf die Biodiversität zu quantifizieren und regelmäßige Bewertungen zu veröffentlichen. Dieser erste Schritt ist wichtig, um die Auswirkungen auf die und die Abhängigkeiten von der Natur zu verstehen und angemessene

Schneider Electrics industrieller Biodiversitäts-Fußabdruck nach Scope (in MSA.km<sup>2</sup>)



Maßnahmen zu planen. Im Jahr 2020 war Schneider Electric das erste Unternehmen, das die Bewertung des gesamten Biodiversitäts-Fußabdrucks (BFA) seiner Geschäftstätigkeit veröffentlichte. Dazu wurde das von der Caisse des Dépôts entwickelte Bewertungstool „Global Biodiversity Score“ (GBS) genutzt.

Schneider Electrics Verpflichtungen gegenüber Act4Nature International sind:

- die Auswirkungen der Gruppe auf die Biodiversität zu quantifizieren und regelmäßige Bewertungen zu veröffentlichen;
- die Auswirkungen der Gruppe zu verringern und Biodiversitätsziele durch einen wissenschaftlichen Ansatz zu erreichen;
- Lösungen und Technologien zu entwickeln, die zum Erhalt der Biodiversität beitragen;
- die Wertschöpfungskette zu analysieren und zu transformieren; und
- lokales Engagement durch Mitarbeiter und Partner.

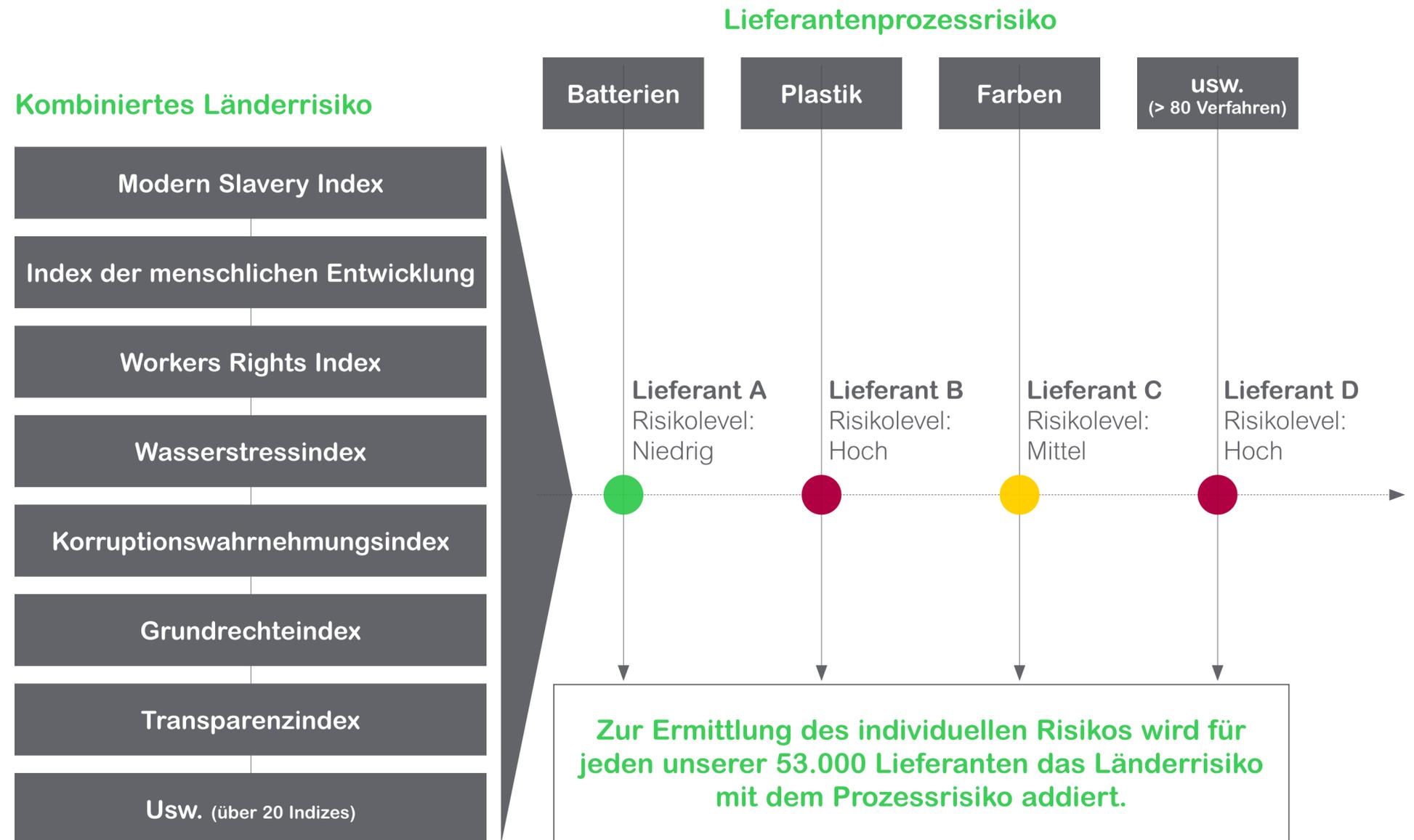


# 5.3 Sorgfalt bezüglich Lieferanten

## 5.3.1 Risikokategorien für Lieferanten und Prüfungsplan.

Um die Nachhaltigkeitsrisiken seiner globalen Lieferanten zu bewerten und zu verringern führt Schneider Electric eine jährliche Risikobewertung seiner gesamten Lieferantenbasis durch. Diese Bewertung umfasst Nachhaltigkeitsrisiken und spezifische Parameter wie die Art des von den Lieferanten angewandten industriellen Verfahrens, ihre Technologie und den geografischen Standort. Dies ermöglicht es der Gruppe, Risiken zu berücksichtigen, die sich aus der spezifischen Situation eines Landes ergeben können (sozial, politisch usw.). Diese Parameter werden in einer unabhängigen Datenbank zusammengestellt („Responsible-Business-Alliance“-Methodik, RBA, ehemals EICC, der Schneider Electric seit Januar 2018 angehört). Diese Methodik wird auf Schneider Electrics gesamtes Netzwerk mit rund 53.000 Tier-1-Lieferanten angewandt und jährlich wiederholt, um innerhalb der neuen Lieferantenbasis Lieferanten mit hohem Risiko zu identifizieren.

Identifikationsverfahren für Lieferanten mit hohem Risiko:



# 5.3 Sorgfalt bezüglich Lieferanten

## 5.3.2 Gesamtplan

Der Prüfungsplan lief im Jahr 2018 an. 2020 war das dritte Jahr, in dem der Plan umgesetzt wurde. Schneider Electric hatte den 3-jährigen Zeitplan mit 374 Prüfungen abgeschlossen.

Für den Zeitraum 2021 bis 2025 hat die Gruppe neue Ziele im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie festgelegt: Zusätzlich zum vorherigen Plan hat sich Schneider Electric das Ziel gesetzt, 1.000 Vor-Ort-Prüfungen bei Lieferanten mit hohem Risiko durchzuführen und 3.000 Selbstbewertungen bei anderen Lieferanten, die nicht in die Kategorie „hohes Risiko“ fallen, durchführen zu lassen. Dieser Prüfungsplan ist Teil des Programms „Schneider Sustainability Essentials, (SSE #17)“, dessen Fortschritt extern sichergestellt und jährlich veröffentlicht wird.

Für den Prüfungsplan 2022 hat die Gruppe 1.300 Lieferanten mit hohem Risiko bestimmt. Die Anzahl variiert in jedem Jahr.



## 5.3.3 Vor-Ort-Prüfungen

Schneider Electrics Prüfungsfragebogen und Prüfungsmethode stehen in Einklang mit dem RBA-Rahmenwerk. Dieses Rahmenwerk betrifft die folgenden Risikomatrix-Kategorien der Sorgfaltspflicht:

- Menschenrechte: Menschenwürdige Arbeitsplätze - 36 Fragen;
- Gesundheit und Sicherheit: 40 Fragen;
- Umwelt: 21 Fragen;
- Produktsicherheit: nicht im RBA-Rahmenwerk enthalten;
- Geschäftspraktiken: 11 Fragen;
- Cybersicherheit: nicht im RBA-Rahmenwerk enthalten.

Im Jahr 2022 führte die Gruppe trotz der coronabedingten Reisebeschränkungen in der ersten Jahreshälfte, insbesondere in Asien, 223 initiale Vor-Ort-Prüfungen bei Lieferanten durch (Prüfungen, die zum ersten Mal bei einem Lieferanten durchgeführt werden). Diese Prüfungen ermöglichen es Schneider Electric, Verstöße zu identifizieren und die Lieferanten aufzufordern, Korrekturmaßnahmen zu ergreifen. Anschließend wurden Nachprüfungen durchgeführt, um die Korrekturmaßnahmen zu überprüfen, die zur Behebung der bei den initialen Prüfungen festgestellten Verstöße ergriffen wurden, um sich über deren Korrektur zu vergewissern und den Fall abschließen zu können.

Im Folgenden werden Informationen und Ergebnisse zu Vor-Ort-Prüfungen bei neuen Lieferanten beschrieben.

Die meisten Verstöße im Jahr 2022 betrafen die Bereiche Gesundheit und Sicherheit, Arbeitsbedingungen und Managementsysteme (32 %, 27 % bzw. 23 %). Schaubild 3 in Abschnitt 5.3.5 zeigt die Aufschlüsselung der Verstöße nach Themen und Schaubild 4 zeigt die Aufschlüsselung der Verstöße nach geografischen Gebieten.



## 5.3 Sorgfalt bezüglich Lieferanten

Bei den schwerwiegendsten Verstößen wird jeder Fall an den Chief Procurement Officer eskaliert. Eine Analyse der 172 „höchsten Dringlichkeiten“, die im Jahr 2022 aufgedeckt wurden, zeigt, dass die folgenden Themen am häufigsten vorkommen:

- Arbeitsbedingungen (47 % der Verstöße mit „höchster Dringlichkeit“): mangelnde Einhaltung von Arbeitszeiten und Ruhetagen (Zeiterfassungssysteme sind oft unzureichend); mangelhafte Meldung und Bezahlung von Überstunden; fehlende Formalisierung von Arbeitsverträgen,
- Gesundheit und Sicherheit (44 % der Verstöße mit „höchster Dringlichkeit“): fehlerhafte Notfallmaßnahmen; unzureichendes Notfalltraining und unzureichende Notfallübungen; unzureichende Feueralarm- und Brandschutzsysteme; fehlende Sanitätsausrüstung und
- Umwelt und Managementsysteme (9 % der Verstöße mit „höchster Dringlichkeit“): mangelnde Einhaltung von Verwaltungsvorschriften, Managementinstrumente und -systeme; unzureichende Abfallbewirtschaftung und Systeme zur Vermeidung von Umweltverschmutzung.

### 5.3.4 Remote-Selbstbewertung

Im Jahr 2021 wurde ein spezieller Fragebogen zur Selbstbewertung entwickelt, der auf den Erfahrungen der in den Vorjahren durchgeführten Vor-Ort-Prüfungen aufbaut. Die wichtigsten Fragen zielen darauf ab, zu prüfen, ob die Lieferanten die vorgeschriebenen Themen Arbeitsbedingungen, Menschenrechte, Umwelt sowie Gesundheit und Sicherheit einhalten. Die zwei Hauptziele dieser Bewertung sind es, Lieferanten dabei zu unterstützen, die Sorgfaltsstandards einzuhalten, und für Schneider Electric herauszufinden, ob Vor-Ort-Prüfungen notwendig sein könnten.

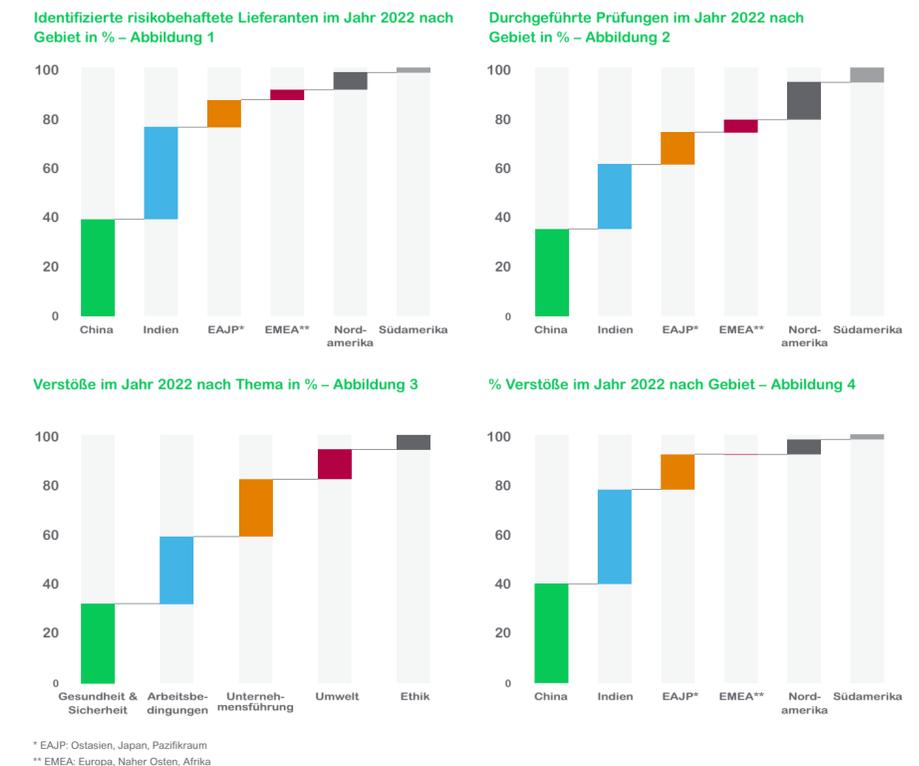
Im Jahr 2021 reichten 624 Lieferanten ihre Antworten ein. Im Jahr 2022 waren es 657. Die Procurement-Teams prüften die Antworten und haben einige wenige Lieferanten identifiziert, bei denen daraufhin Vor-Ort-Prüfungen durchgeführt wurden, um sicherzustellen, dass diese Lieferanten Korrekturmaßnahmen ergriffen haben.

### 5.3.5 Abhilfe- und Gegenmaßnahmen

Ende 2022 hatte Schneider Electric 90 % der Verstöße aus dem Jahr 2021 und 28 % der Verstöße aus dem Jahr 2022 (alle Arten) abgeschlossen. Der Ansatz der Gruppe besteht darin, ihre Lieferanten bei der Behebung von Problemen zu unterstützen, indem sie bewährte Verfahren aufzeigt und ihnen Orientierungshilfen und Schulungen bereitstellt. Wenn Verstöße nicht behoben werden (vor allem in Fällen mit „höchster Dringlichkeit“), kann eine Eskalation an den Chief Procurement Officer zur Beendigung der Geschäftsbeziehung führen. Im Jahr 2022 wurden zwei Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten beendet, darunter befand sich ein Auftragnehmer für eine Projektumsetzung.

Im Jahr 2022 führte Schneider Electric ein Programm zur Überprüfung bestimmter ausgewählter Prüfungen ein, die vor einigen Jahren durchgeführt wurden, um zu sehen, ob die Maßnahmen zur Behebung von Verstößen immer noch bestehen und dauerhaft umgesetzt werden. Bislang wurden keine größeren Abweichungen festgestellt, wodurch die Effizienz des Programms bestätigt wird.

Um die Koordinierung zwischen den Teams und den Lieferanten von Schneider Electric in Bezug auf Sorgfaltsthemen zu verstärken, wurde ein spezielles Schulungsprogramm eingeführt. Die primäre Zielgruppe ist das Procurement-Team von Schneider Electric: Die Schulungsmodulare zielen darauf ab, ihr Wissen über die Art der Risiken zu erweitern, damit die Teams diese Themen zu einem früheren Zeitpunkt in den Gesprächen mit Lieferanten ansprechen können. Ende 2022 hatten etwa 800 Mitarbeiter an dieser Schulung teilgenommen. Dies umfasst sowohl Präsenzveranstaltungen als auch E-Learnings.



# 5.3 Sorgfalt bezüglich Lieferanten

Um das Bewusstsein der Lieferanten zu schärfen und um ihre Fähigkeit zu verbessern, Risiken früher zu erkennen und Lösungen zur Risikominderung zu implementieren, organisierte Schneider Electric Präsenz-Workshops zu Sorgfaltsthemen. Ende 2022 hatten etwa 1.000 Team-Mitglieder der Lieferanten an diesen Veranstaltungen teilgenommen. Zu diesen Veranstaltungen zählten Präsenz-Workshops und Webinare.

## 5.3.6 Erzielte Wirkung

Von Beginn des Programms im Jahr 2017 bis Ende 2022 wurden rund 800 Lieferanten vor Ort geprüft und mehr als 10.000 Verstöße festgestellt, die anschließend behoben wurden. Die meisten Verstöße betrafen Probleme bezüglich Gesundheit, Sicherheit und Arbeitsbedingungen. Zu den schwerwiegendsten Verstößen gehören Probleme bezüglich des Brandschutzes, des Schutzes der Arbeitnehmer vor Unfällen und Verletzungen, der Einhaltung angemessener Arbeitszeiten einschließlich angemessener Ruhezeiten und der Entlohnung von Überstunden.

Insgesamt hat die Beseitigung der seit Beginn des Programms im Jahr 2017 festgestellten Verstöße zu Verbesserungen der Arbeitsbedingungen für 250.000 Beschäftigte geführt.

## 5.3.7 Zusätzliche Maßnahmen bezüglich Lieferanten

Neben dem spezifischen Sorgfalts-Prüfungsprogramm für Lieferanten setzt Schneider Electric mehrere Maßnahmen zur Verringerung der Risiken seiner Lieferkette um. Diese Maßnahmen sind nicht direkt Teil des Programms zur Überwachung der Lieferanten, tragen jedoch dazu bei, die Risiken innerhalb unserer Lieferkette zu verringern.

### 5.3.7 Lieferanten – sonstige Maßnahmen

**5.3.7 Lieferanten – sonstige Maßnahmen**  
 Risikostufe vor der Gegenmaßnahme ● bis ●



Mit einer komplexen globalen Lieferkette mit über 53.000 Lieferanten bestehen mögliche Risiken in den Bereichen Gesundheit und Sicherheit, Menschenrechte, Ethik, Umwelt und nachhaltige Entwicklung, zu deren Minderung sich Schneider Electric verpflichtet hat.

URD 2022:  
 Seite 136/145 Abschnitt 2.2.12

Umgesetzte Maßnahmen (Netto-Null-CO <sub>2</sub> -Emissionen)	Ergebnisse				
• Ziele sind eine Lieferkette mit Netto-Null-CO <sub>2</sub> -Emissionen und eine Reduzierung der betrieblichen CO <sub>2</sub> -Emissionen der 1.000 größten Lieferanten um 50 % bis 2025.	• Die für den nachfolgenden Indikator übermittelte Senkung der THG-Emissionen wird gemessen als die durchschnittliche Reduzierung der CO <sub>2</sub> -Intensität der berichtenden Lieferanten, multipliziert mit dem Anteil berichtender Unternehmen unter den 1.000 verpflichteten Lieferanten				
	2022	2021	2020	2019	2018
Reduzierung der betrieblichen CO <sub>2</sub> -Emissionen der 1.000 größten Lieferanten um 50 %	10 %	1 %	/	/	/

Umgesetzte Maßnahmen (kreisförmige Lieferkette)	Ergebnisse				
• Ziel ist die Nutzung von recycelter Pappe für alle Primär- und Sekundärverpackungen sowie die vollständige Entfernung von Einwegplastik aus den Verpackungen bis 2025. • Start einer Initiative zur Erhöhung des Anteils von grünen Materialien in unseren Produkten um 50 % bis 2025.	• Im Hinblick auf grüne Materialien können diese Ziele durch die Auswahl von Materialien und/oder Lieferanten mit einem nachgewiesenen niedrigeren ökologischen Fußabdruck (z. B. Nachweis eines Materials aus 100 % recycelten Komponenten) oder durch eine Verbesserung der Rückverfolgbarkeit von Nachhaltigkeitsinitiativen in der Lieferkette erreicht werden.				
	2022	2021	2020	2019	2018
Erstverpackungen aus recycelter Pappe ohne Einwegplastik	45 %	21 %	13 %	/	/
Anteil von grünen Materialien in unseren Produkten	18 %	11 %	7 %	/	/

Umgesetzte Maßnahmen (Umwelt)	Ergebnisse				
• Umsetzung von REACH/RoHS mithilfe eines Datenerhebungsprozesses zur Einholung von Informationen bei den Lieferanten • Schneider Electric hat ein Konfliktmineralprogramm basierend auf der Due-Diligence-Guidance der OECD eingeführt.	• Aufgrund der Zahlen zu Konfliktmineralien hat die Gruppe keinen Grund anzunehmen, dass die von ihr bezogenen Konfliktmineralien mittelbar oder unmittelbar bewaffnete Konflikte in den betroffenen Ländern finanziert oder unterstützt haben.				
	2022	2021	2020	2019	2018
Ermittelte und zertifizierte Hüttenwerke und Veredler	88 %	85 %	87 %	85 %	89 %

Umgesetzte Maßnahmen (menschenwürdige Arbeit)	Ergebnisse				
• Entwicklung eines Decent-Work-Programms für Schneider Electrics strategische Lieferanten	• Das Programm wurde 2021 entwickelt und im ersten Quartal 2022 mit technischen Schulungseinheiten für die teilnehmenden Lieferanten gestartet. 2022 haben 500 Lieferanten an diesem Programm teilgenommen.				

Umgesetzte Maßnahmen (ganzheitlicher Ansatz)	Ergebnisse				
• Sorgfaltsplan für Lieferanten (siehe Seite 46-49) • Beurteilung der strategischen Lieferanten gemäß ISO 26000 mit dem Ziel eines Durchschnitts von 65 Punkten bis 2025	• Für 2021 war das Ziel eine Verbesserung von mindestens 1 Punkt bei der Beurteilung der strategischen Lieferanten gemäß ISO 26000. Am Ende des Jahres 2022 hatte sich die Beurteilung um 1,6 Punkte verbessert und das Ergebnis betrug durchschnittlich 60,3 Punkte.				
	2022	2021	2020	2019	2018
Durchschnittliches Ergebnis der Beurteilung der strategischen Lieferanten gemäß ISO 26000	60,3	58,7	57,4	54,8	52,9



## 5.4 Beziehung zu externen Dienstleistern zur Projektumsetzung

### 5.4.1 Umfeld der Projektumsetzung

Schneider Electric's Produkte und Lösungen werden normalerweise zu größeren Systemen, wie z. B. Stromverteilungs- und Energiemanagementlösungen für Gebäude oder der Automatisierung von Produktionsprozessen in Werken, kombiniert. Der Aufbau solcher Systeme kann komplex sein und umfasst normalerweise mehrere Parteien, bevor sie von Endkunden in Auftrag gegeben werden. Für Schneider Electric bestehen zwei Optionen: entweder den Verkauf von Bauteilen über Vertriebspartner, die die Verantwortung für den Bau und die Lieferung des Systems übernehmen, oder Bau und Lieferung des Systems direkt an den Endkunden als gesamtes Projekt. Die zweite Option erfordert die Koordinierung mehrerer Projektdienstleister, wie z. B. Panelhersteller, Systemintegratoren und Bauunternehmer. Diese Koordinierung erfolgt normalerweise in den Räumlichkeiten der Endkunden. All diese Projekte werden überwiegend nicht an den Standorten von Schneider Electric durchgeführt, sondern meistens in den Räumlichkeiten der bestehenden oder zukünftigen Kunden. Außerdem sind dabei mehrere unterschiedliche lokale oder globale Parteien beteiligt, wobei jede Partei einen spezifischen Mehrwert liefert. Jedes Projekt verfügt über einen spezifischen Umfang, eine spezifische Dauer sowie über einen spezifischen Standort. Deshalb unterliegen Beziehungen zu Dienstleistern spezifischen Verträgen und sind somit nicht notwendigerweise wiederkehrend. Im Jahre 2022 hat Schneider Electric mit ungefähr 10.000 Solution Suppliern zusammengearbeitet, die zum Gruppenportfolio gehören, wobei ungefähr € 1 Milliarde ausgegeben wurden (Bitte beachten Sie, dass Schneider Electric im Laufe eines Jahres nicht notwendigerweise mit allen Solution Suppliern zusammengearbeitet hat.)

### 5.4.2 Chancen und Risiken

Im Rahmen des Sorgfaltsplans wurden spezifische Risiken festgestellt.

**Menschenrechte:** Da sich Projektstandorte in Ländern befinden können, in denen Schneider Electric keine Niederlassungen unterhält, und da an Projekten unabhängige Subunternehmer beteiligt sein können, werden empfohlene Verfahren in den Bereichen Gesundheit und Sicherheit, sowie Standards betreffend menschenwürdige Arbeit möglicherweise nicht richtig umgesetzt. Die Hauptrisiken sind Unfälle und Verletzungen sowie die unangemessene Behandlung von Mitarbeitern (Löhne und Gehälter, Ruhezeiten), insbesondere von Leiharbeitern und/oder Mitarbeitern aus dem Ausland.

**Unternehmensethik:** Projekte, die in Ländern mit ungenügenden Standards im Bereich Unternehmensethik durchgeführt werden, können spezifischen Risiken, wie z. B. Korruption, Bestechung und Bestechlichkeit, sowie ähnlichen Formen des Drucks, unterliegen.

**Cybersicherheit:** Einige Subunternehmer können auf digitalem Wege gleichzeitig mit dem Endkunden und mit Schneider Electric interagieren. Daher kann das Cybersicherheits- und Datenschutzniveau dieser Subunternehmer Risiken für das Projekt und den Endkunden beinhalten.

Die Verwaltung der Subunternehmer von Schneider Electric ermöglicht die Verringerung des Risikos von Zwischenfällen und Unfällen vor Ort. Deshalb schützt die Verwaltung der Subunternehmer die Mitarbeiter, die Gemeinschaften im Umkreis des Projektstandorts sowie die Mitarbeiter und Vermögenswerte des Endkunden.

### 5.4.3 Gruppenrichtlinie und Governance

Zur weiteren Antizipation und Stärkung ihrer Risikominderungsmaßnahmen hat die Gruppe ihren Projektentscheidungsprozess weiterentwickelt. Das Ziel dieser Prozesse ist die Einbindung einer Risikobewertung der Menschenrechts- und Umweltauswirkungen für alle wichtigen Meilensteine des Prozesses sowie die Auswahl der Minderungsmaßnahmen, die Schneider Electric die Minderung dieser Risiken ermöglichen. Während der Projektdurchführung werden die Effizienz und die Effektivität dieser Maßnahmen regelmäßig überprüft. Im Jahre 2022 wurde diese Verfahrensbewertung im Rahmen der Pilotphase für die Projektreviews einiger anhand ihrer Größe ausgewählte Projekte eingeführt. Auf der Grundlage der Ergebnisse der Pilotphase wird dieses Verfahren schrittweise ausgeweitet.

Die globale Governance für dieses Thema obliegt dem Lenkungsausschuss. Für die Umsetzung der Maßnahmen sind die Einkaufsteams und die globalen Kundenprojektteams gemeinsam verantwortlich.



## 5.4 Beziehung zu externen Dienstleistern zur Projektumsetzung

### 5.4.4 Maßnahmen und Auswirkungen

Unter seinen 10.000 Solution Suppliern hat Schneider Electric etwa 130 als „Lieferanten mit hohem Risiko“ eingestuft. Seit 2018 wurden etwa 80 dieser Lieferanten geprüft. Im Rahmen der 17 Prüfungen, die im Jahre 2022 durchgeführt wurden, hat Schneider Electric 190 Verstöße festgestellt. Dabei wurden 7 Verstöße von zwei Lieferanten als „Verstöße mit höchster Dringlichkeit“ eingestuft.

Die meisten wiederkehrenden Verstöße bei externen Dienstleistern mit hohem Risiko betreffen die Arbeitsbedingungen: In erster Linie müssen Arbeitsverträge in Schriftform und in der Muttersprache der jeweiligen Arbeitskraft bereitgestellt und die Arbeitszeiten besser kontrolliert werden, damit sie den Standards von Schneider Electric und der ILO entsprechen. Aufgrund der Ergebnisse der Prüfungen des vergangenen Jahres wurde beschlossen, die Geschäftsbeziehung zu einem Solution Supplier zu beenden. Neben diesen Verstößen können sich spezifische Risiken im Zusammenhang mit Vertragsverhandlungen auf lokaler Ebene und Beziehungen zu lokalen Gebietskörperschaften auftreten. Die nach Verstößen ergriffenen Maßnahmen sind die gleichen, wie für andere Lieferanten (Nachprüfungen, Schulungen, Workshops). Für diese Projektumgebung werden spezifische Maßnahmen umgesetzt: Unter Einbeziehung des Global Safety Teams und der Projektleitung führt Schneider Electric regelmäßige Überprüfungen sicherheitsrelevanter Vorfälle an den Kundenstandorten durch. Die Gruppe hat außerdem die Mitarbeiterschulungen über die Richtlinien zur Korruptionsbekämpfung und für Handelsvertreter verstärkt. Die Prozesse für die Projektnachverfolgung und die Auswahl der Dienstleister wurden angepasst, um sicherzustellen, dass sorgfaltspflichtbezogene Themen bereits in einem frühen Projektstadium berücksichtigt werden.



## 5.5 Lokale Gemeinschaften

### 5.5.1 Hintergrund

Im Jahr 2020 erweiterte Schneider Electric den Anwendungsbereich seiner Risikoanalyse betreffend die Sorgfaltspflicht auf lokale Gemeinschaften in der Nähe seiner Standorte. Aufgrund dieser Nähe könnten die Lebensbedingungen der Bewohner durch die Tätigkeiten der Gruppe beeinträchtigt werden. Auf lokaler Ebene verfügt Schneider Electric über zwei Arten von Standorten:

- lokale Einrichtungen, wie z. B. Werke oder Bürogebäude, und
- lokale Projektstandorte, an denen Schneider Electric als Dienstleister oder als Subunternehmer für einen Kunden tätig ist.

### 5.5.2 Chancen und Risiken

Für die 30 weltweit größten Standorte von Schneider Electric und für 40 ausgewählte Kundenprojekte wurde eine Risikoübersicht erstellt. Diese Übersicht befindet sich noch in der Pilotphase. Dabei wurden hauptsächlich Risiken in Verbindung mit den Auswirkungen von Schneider Electrics Tätigkeiten auf lokale Infrastrukturen, wie z. B. Verkehr und Mobilität, Zugang zu Energie oder Wasser, Zugang zu Waren des täglichen Bedarfs und zur Grundversorgung, Sicherheit und Schutz vor Verstößen gegen ethische Standards, untersucht.

Darüber hinaus wurden Chancen durch die Verbesserung der Infrastruktur, einen besseren Zugang zu Bildung, die Unterstützung lokaler soziokultureller Projekte und durch die Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit der lokalen Bevölkerung identifiziert.

### 5.5.3 Governance

Während der Pilotphase obliegt die globale Governance dem Lenkungsausschuss betreffend die Sorgfaltspflicht. In der nächsten Phase zieht der Lenkungsausschuss weitere Stakeholder hinzu, um die beschlossenen Maßnahmen umzusetzen.

Dieses Thema unterliegt der Menschenrechtsrichtlinie von Schneider Electric sowie dem im Sorgfaltsplan der Gruppe dargelegten Ziel. Das Rahmenwerk kann zu einem späteren Zeitpunkt durch spezifische Richtlinien weiter ausgestaltet werden.

### 5.5.4 Gemeinschaften in der Nähe von Schneider Electrics lokalen Standorten

#### Risikobewertung für die 30 größten Standorte

Diese detaillierte Risikobewertung umfasst die 30 größten Industrie- und Gewerbestandorte in Bezug auf Fläche und Mitarbeiterzahl.

#### PAanalyse der möglichen Auswirkung

In einem ersten Schritt wurden die möglichen Auswirkungen eines Standorts von Schneider Electric auf seine Umgebung analysiert. Zu diesem Zweck wurde die Fläche des Standorts mit der Fläche des umgebenden Stadtgebiets ins Verhältnis gesetzt. So hat z. B. ein großer Gewerbestandort wie Shanghai mit seinen über 2.000 Mitarbeitern eine große Bedeutung für Schneider Electric, aber nur geringe Auswirkungen auf das unmittelbar umgebende Stadtgebiet einer Metropole mit mehreren Millionen Einwohnern. Andererseits können kleinere Standorte in Afrika oder Südasien größere Auswirkungen auf ihre ländliche Umgebung haben.

#### Risikoart und -level

Im nächsten Schritt wurden die Risikoarten und die jeweiligen Risikolevel auf der Grundlage öffentlich zugänglicher nationaler Daten zu Themen, wie z. B. ethischen Standards (nationaler Korruptionsindex), persönliche Entwicklung (Human Development Index) sowie Gesundheit und Menschenrechte (Human Rights Score) bewertet. Auf der Grundlage dieser Daten wurde ein zusammengesetzter Länderrisiko-Index entwickelt, der das Risikolevel der Länder anzeigt, in denen sich die wichtigsten Standorte von Schneider Electric befinden.

#### Schlussfolgerungen

Im dritten Schritt wurde der Site Impact Level von Schneider Electric mit dem Länderrisiko-Index kombiniert. Das Gesamtergebnis hat gezeigt, dass das Risikolevel für lokale Gemeinschaften, die in der Nähe von Schneider Electrics Standorten leben, in den meisten Fällen „niedrig“ ist. Dies ist in erster Linie auf die Tatsache zurückzuführen, dass sich die Standorte des Unternehmens gewöhnlich im Stadtzentrum oder am Stadtrand gemeinsam mit vielen ähnlichen oder noch größeren Unternehmen befinden. Die meisten unserer Werke befinden sich in bestehenden Industriegebieten mit einer soliden Infrastruktur und einem gut ausgebauten Verkehrsnetz. Daher hat die Präsenz von Schneider Electric keine Auswirkungen auf diese Gebiete.



## 5.5 Lokale Gemeinschaften

Von den 30 größten Standorten haben nur wenige „mäßige Auswirkungen“ und kein Standort von Schneider Electric hat „starke“ oder „sehr starke“ Auswirkungen auf die lokalen Gemeinschaften. Obwohl wir von Risiken sprechen, können „Auswirkungen“ auch positiv sein: Die Berücksichtigung lokaler Faktoren, wie z. B. der Schaffung von Arbeitsplätzen, der Einbeziehung eines Anteils an lokalen Unternehmen und Dienstleistungen (Catering, Instandhaltung usw.) in ihrer Beschaffungsstrategie ist Teil der Unternehmenspolitik von Schneider Electric.

### Eingehende Bewertung von 5 Standorten

Das Management und die Sicherheitsbeauftragten dieser Standorte müssen einen Fragebogen über potenzielle Chancen und Risiken für Umwelt und Menschenrechte in den lokalen Gemeinschaften ausfüllen. Das Ergebnis der Bewertung zeigt, dass vier der fünf geprüften Standorte keine wesentlichen Auswirkungen haben, während ein Standort möglicherweise einige spezifische Auswirkungen hat.



Für die vier Standorte mit geringen Auswirkungen wurden gute Gegenmaßnahmen festgestellt:

- Die vier untersuchten Werke befinden sich in speziellen Industrieparks, mit spezifischer Infrastruktur, einschließlich Verkehrs- und Zufahrtswegen. Es wurde keine Konkurrenz hinsichtlich lokaler Ressourcen (Wasser, Strom, Grundnahrungsmittel usw.) festgestellt. Ihre Auswirkungen auf die städtische Umgebung sind gering, da sie sich entweder in der Nähe einer Großstadt oder, im Falle eines Standorts, auf dem Land in einiger Entfernung zum nächsten Dorf befinden.
- Diese Standorte von Schneider Electric bieten der lokalen Bevölkerung viele Arbeitsplätze. Sie fördern außerdem Initiativen für die lokale Entwicklung zur Unterstützung von Schulen, Kulturprogrammen bzw. lokalen Infrastrukturen, wie z. B. Krankenhäusern.
- An diesen vier Standorten werden hauptsächlich Komponenten zusammengebaut. Einige marginale Tätigkeiten, in deren Rahmen Kunststoffe eingespritzt werden, unterliegen lokalen und nationalen Rechtsvorschriften, die eine Pflicht zur regelmäßigen Berichterstattung vorsehen.
- Ein Standort befindet sich in einem Industriepark, der Wohneinrichtungen für Mitarbeiter (Wohnheime) umfasst. Diese Einrichtungen wurden kürzlich modernisiert und entsprechen den lokalen Standards. Es wurde kein gesonderter Warnbericht über diese Einrichtungen verfasst. Schneider Electric wird die Entwicklung dieser Einrichtungen jedoch weiterhin beobachten und nachverfolgen.
- Für einen Standort mit mäßigen Auswirkungen werden aktuell Gegenmaßnahmen umgesetzt:
- An diesem Standort wird ein Industrieprozess durchgeführt, bei dem Chemikalien zum Einsatz kommen. Obwohl es sich dabei nicht um kritische Stoffe oder um Stoffe mit eingeschränkter Verwendung handelt, müssen sie besonders überwacht und verarbeitet werden.
- Der Standort befindet sich in der Nähe eines kleinen Stadtgebiets, weshalb ein marginales Verschmutzungsrisiko besteht.
- Das lokale Team hat bereits verschiedene Gegenmaßnahmen ergriffen. Außerdem wird gegenwärtig die Angemessenheit dieser Maßnahmen überprüft.



# 5.5 Lokale Gemeinschaften

## 5.5.5 Gemeinschaften in der Nähe von Schneider Electrics Projektstandorten

### Hintergrund

Im Jahr 2021 erweiterte die Gruppe ihre Risikobewertung auf lokale Gemeinschaften in der Nähe von Standorten, an denen die Gruppe Projekte für Kunden umsetzt. Ein Beispiel für solche Kundenprojekte ist der Bau einer elektrischen Schaltanlage zur Verteilung von Strom auf ein Versorgungsnetz oder an große Privatverbraucher, wie etwa Fabriken, Bürogebäude usw. Je nach Profil des Endkunden ist für diese Projekte die „Vor-Ort-Koordinierung“ unterschiedlicher externer Dienstleister, wie z. B. von Experten für Bauwesen, für Industrieprozesse, für Strom und für Kommunikationsinfrastruktur, erforderlich. Falls notwendig, kümmert sich üblicherweise der Hauptauftragnehmer oder der Endkunde um die Beziehungen zu den lokalen Gemeinschaften.

**Beschreibung der Standorte, Erstellung einer Klassifizierung entsprechend ihres Risikolevels und Auswahl der Standorte, für die eine ausführliche Analyse durchgeführt wird.**

Zur Identifizierung der wichtigsten Standorte, die potenzielle Risiken darstellen, hat Schneider Electric auf Grundlage der Kombination zweier Kriterien – des Länderrisikos und der Kundentätigkeit – eine Vorauswahl an Kundenprojekten getroffen. Das Länderrisiko ist eine Kombination mehrerer öffentlich zugänglicher Indikatoren (Transparenz, Menschenrechte usw.). Die Kundentätigkeit beruht auf Industrieprozessen, die spezifisch für den jeweiligen Endkunden sind. Zur Veranschaulichung: Die Rangfolge der fünf größten Länder- und Marktsegmentrisiken stellt sich wie folgt dar:

Land	Tätigkeit der Kunden
1. Tschad	1. Bergbau, Mineralien und Metalle
2. Mauretanien	2. Öl, Gas und Petrochemikalien
3. Angola	3. Energie und Versorgungsnetz
4. Nigeria	4. Biowissenschaften
5. Tansania	5. Wasser-

Auf der Grundlage dieser Kriterien hat die Gruppe eine Liste von 25 Projekten erstellt, die sie mit ihrem Management-Team bewertet.

### Bewertung der Auswirkungen für ausgewählte Standorte

Geprüfte Projekte können je nach Art der Beteiligung von Schneider Electric und seiner Minderungskapazitäten in drei Kategorien eingeteilt werden:

- **Kategorie 1:** Schneider Electric liefert Schalt- und/oder Industrieanlagen, ist der Hauptauftragnehmer für das Projekt und führt Arbeiten vor Ort durch. Schneider Electric kann Minderungsmaßnahmen beschließen und umsetzen.
- **Kategorie 2:** Schneider Electric liefert Schalt- und/oder Industrieanlagen, ist aber nicht der Hauptauftragnehmer. In diesem Fall sind die Kapazitäten zur Risikominderung begrenzt.
- **Kategorie 3:** Schneider Electric stellt Software und Steuerungssysteme zur Verfügung, arbeitet mehrheitlich aus der Ferne und ist nur für den Endtest und die Inbetriebnahme vor Ort. In diesem Fall sind die Kapazitäten zur Risikominderung sehr gering.

Von den geprüften Projekten gehören zwei zur Kategorie 1, zwei zur Kategorie 2 und sechs zur Kategorie 3. Eine Überprüfung der zwei Kategorie-1-Projekte zeigt die folgenden Chancen und Risiken für die lokalen Gemeinschaften auf:

- vorübergehende/kurze Störungen bei Verkehr und Mobilität aufgrund von Lieferungen großer Materialien und Geräte;
- vorübergehende planmäßige Stromausfälle;
- keine Umwelt- und Verschmutzungsrisiken.
- Die lokalen Sicherheitsbestimmungen setzt der Endkunde um; es bestehen keine oder nur geringe Auswirkungen auf die angrenzenden Gemeinschaften.
- Das Projekt bietet Beschäftigungsmöglichkeiten für lokale Unternehmen.



## 5.5 Lokale Gemeinschaften

Bei der Prüfung von Kategorie-1-Projekten wurde festgestellt, dass Schneider Electric und die seiner Verantwortung unterstehenden Auftragnehmer keine wesentlichen Risiken für die Gemeinschaften darstellen. Allerdings wurde für einige Punkte Verbesserungsbedarf festgestellt, z. B. ein stärkerer Fokus auf Ausbildung und fachliche Schulungen vor Ort, ein höheres Bewusstsein für energiebezogene Themen und ein stärkeres Gewicht auf die Beschäftigung lokaler Arbeitnehmer. Insgesamt würde eine besser strukturierte Kommunikation und Herangehensweise bei der Interaktion mit Gemeinschaften oder deren Vertretern einen Mehrwert schaffen.

- Von den 12 Kategorie-2- und Kategorie-3-Projekten haben sechs Projekte, wie z. B. Petrochemieunternehmen, wesentliche Auswirkungen auf ihre lokalen Gemeinschaften, während sechs Projekte (in einer Wüstenregion oder an einem abgelegenen Ort) keine Auswirkungen haben. Bei Projekten mit wesentlichen Auswirkungen kümmert sich der Endkunde oder der Hauptauftragnehmer um die Beziehungen zu den lokalen Gemeinschaften. Aufgrund des geringen Beitrags von Schneider Electric zum gesamten Projektinvestment sind die Möglichkeiten der Gruppe zur Leistung eines wesentlichen Beitrags zu den Minderungsmaßnahmen sehr begrenzt. Spezifische Richtlinien, die diese Möglichkeiten erhöhen könnten und an diese Projektprofile angepasst sind, werden aktuell geprüft.

Ein Beispiel eines Kategorie-2-Projekts ist die East-African-Crude-Oil-Pipeline (das „EACOP-Projekt“). Schneider Electric liefert dem Projektinhaber TotalEnergies (dem Entscheidungsträger des Projekts, gemeinsam mit seinen lokalen Partnern und den auftraggebenden Staaten) Ausrüstung zur Überwachung und Sicherheit des Betriebsbereichs sowie seiner elektrischen Infrastruktur. Schneider Electric hat das Projekt eingehend analysiert, bevor die Gruppe die Zusammenarbeit zugesagt hat. Im Bewusstsein der durch dieses Projekt ausgelösten öffentlichen Debatte hat Schneider Electric eine Drittpartei mit einer unabhängigen Analyse beauftragt, die sich auf das Rahmenwerk für Nachhaltigkeit der IFC (Weltbank) und dessen acht Leistungsstandards stützt, die sowohl Umwelt- als auch Menschenrechtsaspekte umfassen. Schneider Electric wird auch in Zukunft seine Stakeholder berücksichtigen und steht im Dialog mit dem Projektinhaber, um die Risiken dieses Projekts zu mindern.



## 6. Ausblick

Die erste Phase des Sorgfaltsprogramms dauerte von 2017 bis 2020. Dabei lag der Fokus auf der Strukturierung der Risikokartierung sowie der Umsetzung von Maßnahmen zur Risikominderung. Obwohl einige Maßnahmen, insbesondere in den Bereichen Compliance, Gesundheit und Sicherheit, Wohlbefinden sowie Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen, bereits vor dem Inkrafttreten des Gesetzes von 2017 Teil der globalen Strategie von Schneider Electric waren und ihre Umsetzung somit bereits weit fortgeschritten war, beschleunigte die Einführung des Sorgfaltsprogramms die Umsetzung von Maßnahmen in bestimmten Bereichen, insbesondere in Bezug auf Lieferanten, und die Umsetzung eines Prüfungsprogramms für Lieferanten mit hohem Risiko.

2021 hat die zweite Phase des Sorgfaltsprogramms begonnen. In dieser Phase liegt der Fokus auf der Beschleunigung der Lieferkette, wodurch sich die Anzahl der durchgeführten Prüfungen wesentlich erhöht. Darüber hinaus werden die Sorgfaltspflichten in dieser Phase auf neue Bereiche, wie z. B. auf die Auswirkung der Aktivitäten der Kundenprojekte von Schneider Electric auf lokale Gemeinschaften, ausgeweitet. 2023 werden die Risikobewertung und die Richtlinien von Schneider Electric auf der Grundlage der bisherigen Erkenntnisse erheblich verschärft.

Das allgemeine Bestreben von Schneider Electric ist der weitere Ausbau seines Sorgfaltsprogramms im Einklang mit seinem Zweck, seinem Auftrag und seiner allgemeinen strategischen Zielsetzung. Diese Verschärfung umfasst ebenfalls die Integration der Entwicklungen des weltweiten Rechtsrahmens, beginnend mit dem 2023 verabschiedeten deutschen Gesetz.

Bestimmte Projekte in der Lieferkette erfordern ebenfalls eine allgemeine Verschärfung der Sorgfaltspflichten von Schneider Electric. Diese Projekte sind kein direkter Teil des Sorgfaltsplans, aber sie sind eng damit verbunden und bieten zahlreiche Synergien:

- Das Zero-Carbon-Projekt verfolgt das Ziel, unseren wichtigsten Lieferanten bei der Reduzierung ihrer Scope-1- und Scope-2-CO<sub>2</sub>-Emissionen zu helfen. (Scope 3 ist fakultativ.) Dieses Projekt ist mittlerweile weit fortgeschritten und die betreffenden Lieferanten setzen mit der Hilfe von Schneider Electric entsprechende Maßnahmen um.
- Das Decent-Work-Programm konzentriert sich auf dieselbe Gruppe der wichtigsten Lieferanten. Mit diesem Programm sollen menschenwürdige Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter dieser Lieferanten geschaffen werden. 2022 wurden der Anwendungsbereich und die Bestimmung des Begriffs der menschenwürdigen Arbeit auf der Grundlage nicht rechtsverbindlicher Übereinkünfte und Leitlinien von ILO, OECD und UNGC endgültig festgelegt. Die betroffenen Lieferanten haben mehrheitlich positiv auf dieses Programm reagiert und beginnen nun mit der Umsetzungsphase.
- Kartierung vorgelagerter Lieferanten: Dieses Programm befindet sich noch in der Entwicklungsphase. Das Ziel ist die detaillierte Kartierung unserer Tier-1-Lieferanten mit deren Tier-2-Lieferanten, Tier-3-Lieferanten usw. Weil Schneider Electric über mehr als 52.000 Tier-1-Lieferanten verfügt, ist die Anzahl an Tier-2-Lieferanten, Tier-3-Lieferanten usw. sehr hoch. Deshalb müssen der Umfang und die Durchführbarkeit dieser Maßnahme noch bewertet werden. 2023 wird eine Pilotstudie mit dem Schwerpunkt Menschenrechte mit einer begrenzten Anzahl von Lieferanten durchgeführt.

An dieser Stelle sei daran erinnert, dass der Sorgfaltsplan eine Zusammenfassung der Risikobeurteilung sowie der wesentlichen Maßnahmen zur Risikovermeidung und -minderung von Schneider Electric darstellt. Zur besseren Lesbarkeit ist dieser Plan relativ kompakt. Wenn Sie detailliertere Informationen zu unseren Maßnahmen erhalten möchten, empfehlen wir Ihnen den Jahresbericht von Schneider Electric, der ausführlichere Informationen zu diesen Programmen enthält.



# 7. Entsprechungstabelle

			Sorgfaltsplan 2022	Einheitliches Registrierungsformular 2022
<b>Risikokartierung und Verfahren zur regelmäßigen Bewertung</b>			<ul style="list-style-type: none"> <li>4. Risikokartierung (S. 19-24)</li> <li>5.3.1 Risikokategorien für Lieferanten (S. 46)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>2.2.10.4 Bewertung des Sorgfaltspflichtrisikos (S. 131)</li> <li>2.2.12.5 Sorgfaltsplan für Lieferanten - Risikokategorien und Prüfungsplan für Lieferanten (S. 138)</li> </ul>
<b>Maßnahmen zur Risikominderung und Verhinderung schwerer Schäden</b>	<b>Standorte von Schneider Electric</b>	<b>Menschenrechte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>5.1.2 Menschenrechte (S. 27-33)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>2.2.8 Menschenrechte (S. 124)</li> <li>2.8.2 Sozialindikatoren (S. 280)</li> </ul>
		<b>Umwelt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>5.1.3 Umweltrisiken (S. 33-36)</li> <li>5.2 Bekämpfung des Klimawandels – Vorreiterrolle in der Dekarbonisierung (S. 40-45)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>2.5 Großartige Menschen machen Schneider Electric zu einem großartigen Unternehmen (S. 198)</li> <li>2.4 Effizienter Umgang mit Ressourcen (S. 174)</li> <li>2.8.1 Umwelt- und Klimaindikatoren (S. 274)</li> </ul>
		<b>Unternehmensethik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>5.1.5 Ethische Geschäftspraktiken (S. 37)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>2.2.2 Ethik- &amp; Complianceprogramm (S. 111)</li> <li>2.2.3 Null-Toleranz-Politik gegenüber Korruption (S. 117)</li> <li>2.2.12.7 Programm für Konfliktminerale (S. 141)</li> </ul>
		<b>Produktsicherheit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>5.1.6 Produktsicherheit (S. 38)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>2.2.5 Einhaltung von Steuervorschriften (S. 119)</li> <li>2.2.6 Hohe Standards für die Qualität und Sicherheit unserer Produkte (S. 119)</li> </ul>
		<b>Cybersicherheit &amp; Datenschutz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>5.1.7 Cybersicherheit und Datenschutz (S. 39)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>2.2.7 Vertrauen und Sicherheit in der digitalen Welt (S. 105-106)</li> </ul>
	<b>Lieferantenstandorte</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>5.3 Sorgfalt bezüglich Lieferanten (S. XX-XX)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>2.2.12.5 Sorgfaltsplan für Lieferanten</li> <li>2.2.12 Nachhaltige Beziehungen zu Lieferanten (S. 136)</li> </ul>
	<b>Subunternehmer</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>5.4 Beziehung zu externen Dienstleistern zur Projektumsetzung (S. 50-51)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>2.2.11 Beziehungen zu externen Dienstleistern zur Projektumsetzung (S. 135)</li> </ul>
	<b>Gemeinschaften</b>	<b>In der Nähe der Standorte von Schneider Electric</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>5.5.4 Gemeinschaften in der Nähe von Schneider Electrics Standorten (S. 52-53)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>2.2.13.4 Gemeinschaften in der Nähe von Schneider Electrics Standorten (S. 146)</li> </ul>
		<b>In der Nähe der Standorte von Kundenprojekten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>5.5.5 Gemeinschaften in der Nähe der Standorte von Schneider Electrics Kundenprojekten (S. 54-56)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>2.2.13.5 Gemeinschaften in der Nähe der Standorte von Schneider Electrics Kundenprojekten (S. 146)</li> </ul>
	<b>Meldesystem</b>	<b>Schneider Electrics Mitarbeiter</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>2.4 Meldesystem (S. 14)</li> </ul>
<b>Externe Stakeholder</b>				
<b>Verfahren für die Nachverfolgung umgesetzter Maßnahmen und Bewertung ihrer Wirksamkeit</b>			<ul style="list-style-type: none"> <li>2.1 Globale Governance (S. 10)</li> <li>2.2 Lenkungsausschuss betreffend die Sorgfaltspflicht: Zusammensetzung und Verantwortlichkeiten (S. 11)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>2.2.10.3 Governance (S. 130)</li> </ul>



Life Is On



Der Sorgfalsplan von Schneider Electric ist ein gemeinsames Dokument das **von der Abteilung für Corporate Citizenship und Institutionelle Angelegenheiten koordiniert wird**. Für Fragen, Anmerkungen oder Anregungen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

**Ethics & Compliance:** <https://www.se.com/ww/en/about-us/sustainability/responsibility-ethics/>  
**Sustainability:** <https://www.se.com/ww/en/about-us/sustainability/>



### Schneider Electric

35 rue Joseph Monier  
92500 Rueil-Malmaison, France  
Tel : +33 (0)1 41 29 70 00